

steyr

Vom Streichquartett
bis zu New Age.

Steyr

ein starkes Stück

Stadt

[Die Kultur erleben]

Die neue Plakat-
Werbung für Steyr
im Oktober

10

**Amtsblatt der
Stadt Steyr**

Informationen
und amtliche
Mitteilungen





RESTMÜLL in Verpackungscontainern

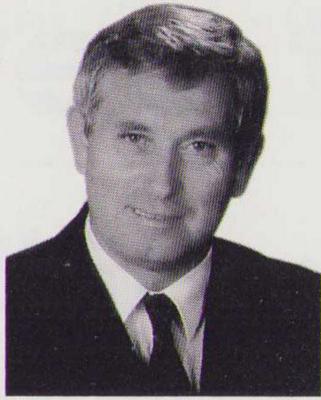
Unmut und Ärger bereiten die überfüllten Tonnen für den Verpackungsabfall aus Kunststoff (GELBER Deckel). Ursache für diesen Mißstand sind die vielen Restmüll-Abfälle, die nicht in die Tonnen gehören !!



JA - in die Tonne:

- Kunststoff-Flaschen
(für Getränke, Kosmetika, Putzmittel)
- Joghurt- und Trinkbecher
- Kunststoff-Folien und -Säcke
- Plastiksackerl
- Tiefkühlverpackungen
- Suppen- und Kaffeebeutel
- Kunststofftuben (Zahnpaste..)
- Kunststoffdeckel und -verschlüsse
- Holzsteigen (Obst und Gemüse)
- Jute- und Kartoffelsäcke
- Blisterverpackungen
- Obstschalen
- Fleischtassen
- Styroporverpackungen
- Verpackungschips
- Schaumgummiverpackungen
- Getränkepackerl

RESTMÜLL in die **HAUSMÜLLTONNE!!**



Die Seite des Bürgermeisters

*Liebe Steyrerinnen
und Steyrer,*

am 5. Oktober haben die Wählerinnen und Wähler in unserer Stadt über die neue Zusammensetzung des Steyrer Gemeinderates entschieden, außerdem ihre Stimme zur oberösterreichischen Landtagswahl abgegeben sowie erstmals in direkter Abstimmung den Steyrer Bürgermeister gewählt. Die Wahlergebnisse sind mittlerweile ja bekannt, Sie finden aber auf den Seiten 4 und 5 nochmals einen detaillierten Überblick über das jeweilige Stimmverhalten der Steyrer Bevölkerung.

Was meine Wiederwahl zum Bürgermeister betrifft, die mit einer Zustimmung von 10.787 Stimmen bzw. 52,89 Prozent gleich im ersten Wahlgang erfolgt ist, möchte ich feststellen, daß ich mich darüber nicht nur überaus freue, sondern daß mich dieses Vertrauensvotum persönlich auch sehr berührt. Ich möchte daher allen, die mir Ihre Stimme gegeben haben, herzlich dafür danken und kann nur versichern - und das gilt selbstverständlich auch für jene, die mich nicht gewählt haben -, daß ich weiterhin mit vollem Einsatz und Engagement für unsere Stadt und zum Wohle der Bürger arbeiten werde.

Die Gemeinderatswahl hat - wie Sie wissen - bei der SPÖ (+1) und der ÖVP (-2) eine Änderung des bisherigen Mandatsstandes bewirkt, und mit dem Liberalen Forum (1 Mandat) zieht eine fünfte Partei in den Steyrer Gemeinderat ein. Unsere vordringlichste Aufgabe ist es jetzt, so rasch wie möglich den Gemeinderat in seiner neuen Zusammensetzung zu konstituieren, um unverzüglich wieder mit der Arbeit für unsere Stadt beginnen zu können.

Das Budget für das kommende Jahr muß erstellt werden, die Planungen für das neue Alten- und Pflegeheim in Münchenholz müs-

sen ebenso zügig vorangetrieben werden, wie etwa die Errichtung des neuen, sechsgruppenigen Kindergartens in diesem Stadtteil. Bei Nordspange und der „Drehscheibe Bahnhofüberbauung“ müssen wir weiter auf's Tempo drücken, der Architektenwettbewerb für die neue Volksschule Resthof muß zügig abgewickelt werden und noch vieles, vieles mehr.

An Arbeit wird es dem neu gebildeten Gemeinderat somit auch in der neuen Funktionsperiode bis zum Jahr 2003 ganz sicher nicht fehlen. Umso wichtiger ist, daß wir die vor uns liegenden Aufgaben unverzüglich in Angriff nehmen und im Interesse der Bürger unserer Stadt weiterarbeiten. Und zwar - und das erscheint mir gerade nach diesem Wahlgang besonders wichtig - miteinander und nicht gegeneinander.

Die Steyrerinnen und Steyrer haben am 5. Oktober mit ihrer Stimme insgesamt 36 Gemeinderäte gewählt, von denen sie zu Recht erwarten, daß sie in der „Gemeindestube“ nicht parteipolitisches Hick-Hack betreiben, sondern die anstehenden Probleme nach bestem Wissen und Gewissen lösen und gleichzeitig gezielt Initiativen setzen für die Fortsetzung der positiven Entwicklung unserer Stadt. Nicht zuletzt auch um dieses konstruktive Miteinander werde ich mich als Bürgermeister wiederum sehr bemühen und möchte auch von dieser Stelle aus an alle „alten“ und „neuen“ Gemeinderatsmitglieder appellieren, den sachlichen Dialog in den Mittelpunkt ihres Handelns zu stellen und die politische Auseinandersetzung als das zu sehen, was sie ist bzw. immer sein sollte:

Der faire Wettstreit von Ideen und Argumenten, verbunden mit dem persönlichen Respekt vor der Meinung des anderen.

Abschließend möchte ich nicht versäumen, mich im Namen der Stadt bei jenen zu bedanken, die mit ihrer Arbeit den mustergültigen Ablauf der Wahl am 5. Oktober sichergestellt haben. Rund 700 Steyrerinnen und Steyrer waren am „großen Wahlsonntag“ in den verschiedensten Funktionen aktiv und haben - ob im Wahllokal oder im Rathaus selbst - ganz hervorragende Arbeit geleistet. Insgesamt diesmal drei Stimmzettel, die Vorzugsstimmen oder die Wahlberechtigung von EU-Bürgern haben die Materie zweifellos nicht einfacher gemacht und den Arbeitsaufwand deutlich vergrößert. Umso höher ist auch die Leistung jedes einzelnen zu bewerten, der sich für diese demokratiepolitisch wichtige und wertvolle Aufgabe zur Verfügung gestellt hat. Ein aufrichtiges Dankeschön daher an alle, die aktiv mitgewirkt haben, verbunden mit dem Ersuchen, die Stadt auch in Zukunft - kommendes Jahr finden die Bundespräsidentenwahlen statt - so engagiert zu unterstützen.

Herzlichst
Ihr

Steyr hat gewählt

Mandatsverteilung Gemeinderatswahl 1997

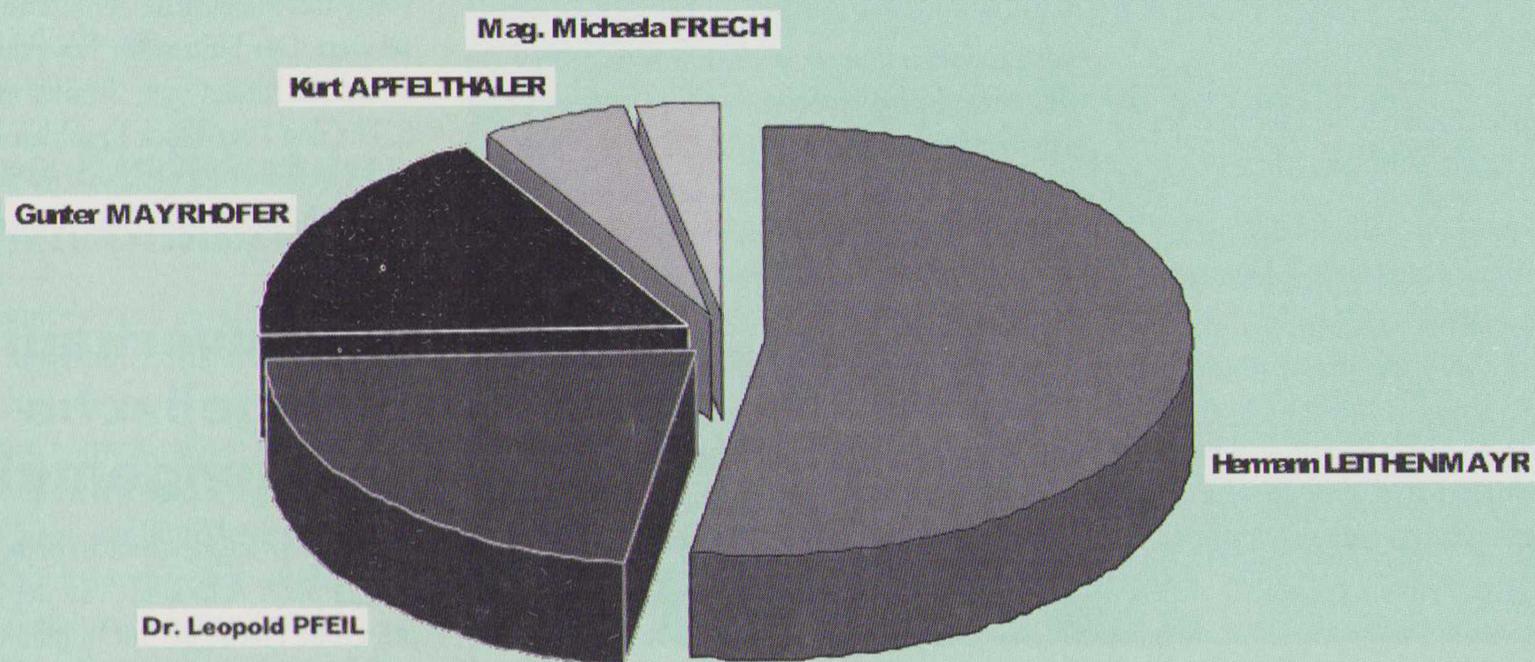
	GRW 1997					GRW 1991			
	Wahlberechtigt	Abgegeben	Ungültig	Gültig		Wahlberechtigt	Abgegeben	Ungültig	Gültig
	28.912	21.194	876	20.318		29.551	22.942	717	22.225
		73,31					77,64		
Partei	Stimmen	Prozent	Differenz	GR-Mandate	StS-Sitze	Stimmen	Prozent	GR-Mandate	StS-Sitze
SPÖ	9.443	46,48	+1,81	18	5	9.926	44,66	17	5
FPÖ	4.810	23,67	+0,12	9	2	5.235	23,55	9	2
ÖVP	3.569	17,57	-3,02	6	1	4.575	20,58	8	2
GRÜNE	1.545	7,60	-0,10	2		1.713	7,71	2	—
KPÖ	222	1,09	-0,60	0	0	375	1,69	—	—
LIF	729	3,59	+3,59	1	0			—	—
Andere						401	1,8		



Bürgermeisterwahl 1997 - Gesamtergebnis Steyr-Stadt

	BGM 1997	
Wahlberechtigt	28.912	
Abgegebene Stimmen	21.188	73,28
Ungültig	792	
Gültig	20.396	
	<i>Stimmen</i>	<i>Prozent</i>
Hermann LEITHENMAYR	10.787	52,89
Dr. Leopold PFEIL	4.416	21,65
Gunter MAYRHOFER	3.462	16,97
Kurt APFELTHALER	1.120	5,49
Mag. Michaela FRECH	611	3,00

Vergleich der Kandidaten



Landtagswahl 1997 - Gesamtergebnis Steyr-Stadt

	LTW 1997			LTW 1991		
Wahlberechtigt	28.829			29.454		
Abgegeben	21.214	73,59		22.977	78,01	
Ungültig	561			533		
Gültig	20.653			22.444		
<i>Partei</i>	<i>Stimmen</i>	<i>Prozent</i>	<i>Differenz</i>	<i>Stimmen</i>	<i>Prozent</i>	<i>Differenz</i>
ÖVP	5.173	25,05	-3,93	6.504	28,98	-3,25
SPÖ	8.084	39,14	-3,60	9.592	42,74	-13,40
FPÖ	4.771	23,10	+2,04	4.727	21,06	+17,43
GRÜNE	1.598	7,74	+2,53	1.169	5,21	+2,38
LIF	668	3,23	+3,23			
Neutrale	157	0,76	+0,76			
KPÖ	131	0,63	+0,63			
CWG	71	0,34	+0,34			
VGÖ	-	-	-	452	2,01	-0,05

6,7 Mill. S in Sanierung der Kunsteisbahn investiert

Am Samstag, 18. Oktober, beginnt in Steyr wieder die Eislaufsaison. Die Stadt hat knapp 7 Mill. S in die Generalsanierung der Kunsteisbahn investiert: So wurde unter anderem die gesamte Kältetechnik erneuert und ein hochmodernes Eisauflaufsystem (Absorbermatten) installiert, wofür inklusive Baumeisterarbeiten und Planungskosten allein rund 5,3 Mill. S aufgewendet werden mußten. Zusätzlich wurde mit Investitionen von rund 1,4 Mill. S die Bande neu errichtet, in die nunmehr auch die Strafbänke für die Eishockeyspieler integriert sind. „Wir sind froh, daß diese Großinvestition abgeschlossen und unsere überdachte Kunsteisbahn jetzt wieder auf dem neuesten technischen Stand ist“, freut sich Bürgermeister Hermann Leithenmayr mit den Eislaufsportlern, den Stockschützen sowie den Steyrer Eishockeyspielern.

Für den Publikumslauf steht die Eisfläche Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag jeweils von 9 bis 12 sowie von 14 bis 17 Uhr zur Verfügung und am Donnerstag von 9 bis 12 sowie von 14 bis 21 Uhr. Am Samstag können die Steyrer Eisläufer von 14 bis 18 Uhr und am Sonntag von 14 bis 20 Uhr ihrem Hobby frönen. Für Schüler (mit Ausweis) kostet der Eintritt am Vormittag 15 S

und am Nachmittag 20 S. Für den kostengünstigen 10er-Block sind am Vormittag 120 S und am Nachmittag 160 S zu bezahlen. Die besonders günstige Saisonkarte kostet 600 S. Erwachsene zahlen am Vormittag und Nachmittag 35 S, für den 10er-Block 280 S und die Saisonkarte 1000 S.

Asphaltoberfläche oder Quarzsandbett

Die zur Eisauflaufbereitung verwendeten, neuen Absorbermatten wurden vorerst direkt auf der vorhandenen Betonpiste verlegt. Nach Ende der Eissaison 97/98 wird entschieden, ob die Betonpiste mit einer neuen Asphaltoberfläche versehen oder ein neuartiges Quarzsandbett (darin könnten die Matten zur Eisauflaufbereitung dauerhaft integriert werden) geschaffen wird. Ziel ist es, einen Oberflächenbelag zu wählen, der sich sowohl für die Stockschützen als auch für die Skater eignet und ihnen in der „eislosen“ Zeit witterungsunabhängig die Ausübung ihres Sportes ermöglicht. Fällt die Entscheidung für den neuartigen Oberflächenbelag, der den Vorteil hätte, daß die Matten zur Eisauflaufbereitung nicht jedesmal wieder neu verlegt bzw. entfernt werden müßten, sind weitere Investitionen in Höhe von 2,5 Mill. S erforderlich.

Wien, ersetzen ein 19 bzw. ein 13 Jahre altes Fahrzeug mit einer Laufleistung von jeweils 650.000 km, die von ÖAF zurückgenommen werden. Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, dem Ankauf der beiden Busse - nach Abzug des Rückkaufpreises - zum Preis von 4,675.000 S zuzustimmen.

Geld für Tennisplatz-Sanierung

Die Sektion Tennis des ASV „Bewegung“ Steyr mit 195 Mitgliedern saniert ihre bereits seit 17 Jahren genutzten Tennisplätze und errichtet ein Klein-Tennisfeld für Kinder. Die Gesamtkosten für diese Maßnahmen betragen 813.595,73 S. Der Stadtsenat genehmigte dem Verein als erste Etappe im Jahr 1997 eine Subvention in Höhe von 100.000 S.

Zwei weitere Niederflurbusse

Nachdem im Zuge der Modernisierung des städtischen Busfuhrparks heuer bereits zwei neue Niederflurbusse angeschafft wurden, erwerben die Steyrer Verkehrsbetriebe zwei weitere Fahrzeuge dieser modernen Busgeneration. Die beiden Niederflur-Solobusse der Firma ÖAF & Steyr Nutzfahrzeuge OHG,

Mehr Besucher im Steyrer Stadtbad

Mit einer 42 Meter langen Wasserrutsche sowie einem Beach-Volleyballplatz konnte das Steyrer Stadtbad heuer mit zwei neuen Attraktionen aufwarten, die sich offensichtlich auch bezahlt machen: Obwohl 1997 im Vergleich zur Sommersaison des Vorjahres um neun Öffnungstage weniger zu verzeichnen waren, konnten mit insgesamt 49.417 Badegästen um über 6000 Besucher mehr registriert werden als 1996.

Hallenbad geöffnet

Seit 14. September steht den Steyrerinnen und Steyrern wieder das im Vorjahr generalsanierte Hallenbad zur Verfügung, das Dienstag bis Samstag von 9 bis 20 Uhr sowie sonntags von 8 bis 19 Uhr geöffnet ist. Der Montag ist für die Steyrer Schwimm- und Wassersportvereine sowie das monatliche Seniorenschwimmen reserviert. Der Eintritt für Erwachsene beträgt 40 S und für Kinder bzw. Schüler mit Ausweis 20 S. Für den 10er-Block bezahlen Erwachsene 330 S, Kinder und Schüler 160 S. Die Familienkarte (Eltern mit Kind bzw. Kindern) kostet 90 S.

Grundverkauf an Evangelische Kirchengemeinde

Die Evangelische Kirchengemeinde in Steyr A.B. kauft von der Stadt eine 76 m² große Fläche der im Innenhof der Liegenschaft Färbergasse 7 befindlichen Parzelle 100/4, die in ihrer Gesamtheit (745 m²) an die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr zum Preis von 1000 S pro Quadratmeter veräußert wird. Der Stadtsenat stimmte dem Verkauf dieser Teilfläche zum Preis von ebenfalls 1000 S pro Quadratmeter und somit zu einem Gesamtkaufpreis von 76.000 S zu.

Architekten-Wettbewerb für neue Volksschule im Stadtteil Resthof

Die Stadt schreibt für die Errichtung der 12 Klassen umfassenden, neuen Volksschule im Stadtteil Resthof (Areal an der Resthofstraße neben dem Minigolfplatz) einen Architekten-Wettbewerb aus, der auch einen neuen, angeschlossenen Mehrzwecksaal miteinschließt. Mit der Durchführung des Wettbewerbes, der Erstellung der Ausschreibung sowie der Vorprüfung der eingereichten Planungen soll auf Empfehlung der Ingenieur-

kammer für Oberösterreich und Salzburg Herr Architekt Dipl.-Ing. Haas beauftragt werden. Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, dieser Auftragsvergabe zuzustimmen und 860.000 S freizugeben für das Architektenhonorar, die Erstellung der Wettbewerbsmodelle, die Honorare der Fachpreisrichter, die Wettbewerbs-Preisgelder sowie für die Verfielfältigungs- und Präsentationskosten.

Behinderten-WC im Innenhof des Rathauses

Die neue Behinderten-WC-Anlage im Innenhof des Steyrer Rathauses wurde kürzlich fertiggestellt. Mit einem Kostenaufwand von 600.000 Schilling, die im heurigen Stadtbudget dafür reserviert waren, wurde die bisherige öffentliche Besucher-Toiletanlage in ein Behinderten-WC umgewandelt und daran anschließend eine neue Besuchertoilette für Damen und Herren errichtet.

Das Problem des Öffnens der schweren, schmiedeeisernen Tür zum Innenhof wurde mittels eines elektronischen Türöffners gelöst. Die Umbauarbeiten erfolgten im Einvernehmen mit dem Denkmalschutz: Das in den Räumlichkeiten der beiden WC-Anlagen vorhandene Deckengewölbe wurde beispielsweise generalsaniert und erhalten.

Bessere Einfahrt in den Christkindlweg

Der Kreuzungsbereich am Hoferberg wird baulich umgestaltet. Auf Wunsch der Anrainer wird die Einfahrts-Situation von der Marsstraße in den Christkindlweg verbessert: Die Marsstraße im Bereich der Liegenschaft Christkindlweg 1 soll auf fünf Meter verbreitert und vom Wohnhaus abgerückt werden. Dadurch wird die Einfahrts-Situation von der Marsstraße in den Christkindlweg übersichtlicher und sicherer für die Verkehrsteilnehmer. Die Stadt erwirbt die zur Verschwenkung der Straße erforderlichen 160 m² Grundfläche von der privaten Liegenschaftseigentümerin und überträgt gleichzeitig die dadurch entlang des Grundstücks frei werdende Fläche von 37 m². Als Kaufpreis für beide Transaktionen wurden 125 S je Quadratmeter festgelegt.

Der Stadtsenat bewilligte den An- und Verkauf und gab zur Bezahlung der Differenz sowie der Grunderwerbsteuer einen Betrag in Höhe von 15.000 Schilling frei.

Zum Schutz der Fußgeher wird vor dem Objekt zusätzlich ein 1 m breiter Gehsteig errichtet. Wegen der steilen Böschung ist im Ausweitungsbereich außerdem die Ausführung einer hangseitigen Steinschichtung erforderlich. Der Stadtsenat beantragte beim Gemeinderat die Vergabe der notwendigen Straßenbauarbeiten sowie die Bereitstellung der erforderlichen Mittel in Höhe von 184.182 Schilling.



Mit dem offiziellen Spatenstich am 1. Oktober fiel der Startschuß für die Bauarbeiten zur Errichtung des LKH-Parkhauses.

Bauarbeiten für LKH-Parkhaus haben begonnen

Mit dem offiziellen Spatenstich, den Bürgermeister Hermann Leithenmayr und Landesrat Dr. Walter Aichinger am 1. Oktober gemeinsam mit den Vertretern der privaten Errichter- und Betreibergruppe vornahmen, haben die Bauarbeiten zur Errichtung des Parkhauses beim Steyrer Landeskrankenhaus begonnen. Die Investitionskosten für das dreigeschoßige Parkdeck, das rund 400 Stellplätze umfassen wird, betragen 52 Millionen Schilling. Als Fertigstellungstermin ist der 30. Juni 1998 geplant.

Busse im 15 Minuten-Takt

Die städtischen Linienbusse zum und vom Park & Ride-Parkplatz bzw. Landeskrankenhaus verkehren im 15 Minuten-Takt von 5.22 bis 19.52 Uhr stadteinwärts (Abfahrtszeiten Umkehrschleife) bzw. 5.48 bis 19.48 Uhr (Ankunftszeiten Umkehrschleife) stadtauswärts. Für die Fahrtstrecke von der Umkehrschleife zum Krankenhaus bzw. retour ist jeweils nur der Kurzstreckentarif in Höhe von 10 S pro Fahrt zu bezahlen.

Ersatz-Parkplätze

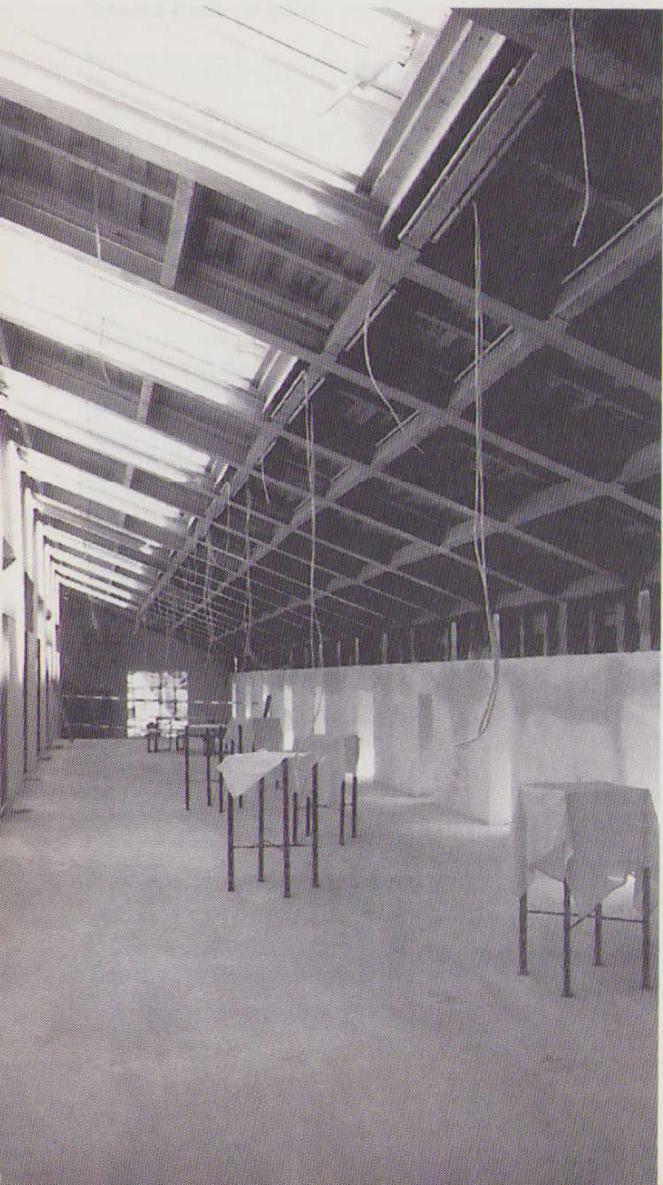
Als Ersatz für die während der Bauzeit wegfallenden Besucherparkplätze beim Krankenhaus hat die Stadt kurzfristig den Park & Ride-Parkplatz bei der Umkehrschleife der städtischen Linienbusse an der Stadtgrenze (Fa. BMD) von 100 auf 180 Parkplätze vergrößert. Parallel dazu wurde der links der Reindlgutstraße gelegene Parkplatz mit rund 160 PKW-Abstellplätzen in eine 3stündige Kurzparkzone (8 bis 18 Uhr/täglich) umgewandelt, um speziell den ambulanten Patienten auch während der Bauzeit in unmittelbarer Krankenhaushöhe eine Parkmöglichkeit anbieten zu können.



Fotos: Ruffkäfer



Zahlreiche Ehrengäste nahmen an der Gleichfeier des FAZAT-Gesamtausbaues teil. Im Bild rechts Bundesminister Dr. Einem und Wirtschafts-Landesrat Dr. Leitl mit Bürgermeister Leithenmayr sowie FAZAT-Geschäftsführer Mag. Ortner.



Dachgleiche bei FAZAT-Gesamtausbau

100 Millionen-Projekt für Forschung und Ausbildung vor Fertigstellung

In Anwesenheit von Bundesminister Dr. Caspar Einem, Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Christoph Leitl, Bürgermeister Hermann Leithenmayr sowie zahlreichen Ehrengästen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft wurde kürzlich beim Gesamtausbau FAZAT Steyr die Dachgleiche gefeiert. Die Endausbaustufe, die vor einem Jahr in Angriff genommen wurde und bereits im Herbst 1998 abgeschlossen sein wird, sieht eine großzügige räumliche Erweiterung des Forschungs- und Ausbildungszentrums für Arbeit und Technik (FAZAT) im Steyrer Wehrgraben vor.

Mit Investitionen von 100 Mill. S werden im ehemaligen Objekt 1 der Werndl'schen Waffenfabrik neue Räumlichkeiten für die Steyrer Fachhochschule (Studiengang Produktions- und Managementtechnik) geschaffen und gleichzeitig die Platzkapazitäten für das stark expandierende internationale Forschungsinstitut VPTÖ/Profactor entscheidend erweitert.

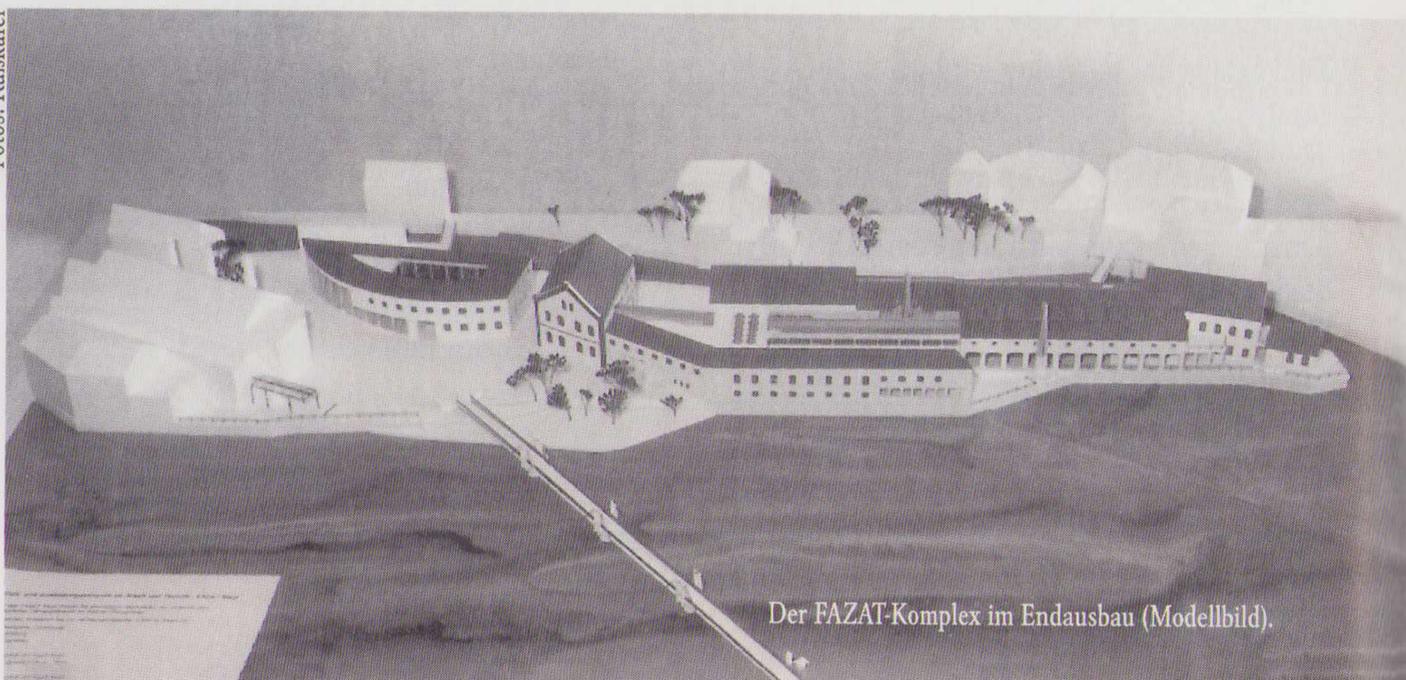
Im Detail werden auf drei Geschoßebenen u. a. Hörsäle, Seminarräume, Labors, ein Rechenzentrum sowie eine Studienbibliothek geschaffen. Eine transparente Stahl-Glaskonstruktion

ermöglicht im Erdgeschoß die Realisierung eines durchgehenden Hallenbereiches und sorgt im 1. Obergeschoß für zusätzliche Büroflächen. Insgesamt entstehen in Fortführung der Architektur des denkmalgeschützten Altbestandes 3.500 m² zusätzliche Fläche für Ausbildung und Forschung auf höchstem Niveau. Auch ein eigener, kleiner Gastronomiebereich ist vorgesehen.

Die Investitionskosten für den Gesamtausbau in Höhe von 100 Mill. S werden von der Stadt Steyr (35,6 Mill.), dem Land OÖ (11,5 Mill.), dem Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr (11,5 Mill.), dem Europäischen Fonds zur Förderung der Regionalentwicklung/EFRE (17,5 Mill.) sowie dem Verein FAZAT (24 Mill.) getragen.

Der vor der Vollendung stehende Gesamtausbau bildet den vorläufigen Endpunkt des 1986 mit der FAZAT-Gründung gestarteten, ehrgeizigen Vorhabens der Stadt Steyr, modernste Rahmenbedingungen für Ausbildung, Forschung und Entwicklung zu schaffen. „Der Endausbau FAZAT ist der eindrucksvolle Beweis, daß die Mitte der 80er-Jahre notwendige Suche nach

Fotos: Rufskäfer



Der FAZAT-Komplex im Endausbau (Modellbild).

Geld zur Erhaltung historischer Bausubstanz

Im Zuge der Förderung von Maßnahmen zur Ortsbildpflege unterstützt die Stadt seit Jahren die fachgerechte Sanierung und Restaurierung der historischen Bausubstanz in der Schutzzone „Innere Stadt“ und „Ennsdorf“, „Steyrdorf“ und „Wehrgrabengebiet“. Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat die Freigabe von insgesamt 940.428 S für 7 weitere Sanierungsprojekte (Dachsanierung Enge Gasse 16, Fassaden-, Fenster- u. Dachsanierung Kirchengasse 6, Gedenktafelsanierung Leitnerberg, Fassadensanierung Sierninger Straße 63, Fenstererneuerung Sierninger Straße 68, Fassadensanierung Stadtplatz 32/ Mayrstiege-2. Teil, Fassaden- und Fenster-sanierung Wieserfeldplatz 6-8).

Helmsprech-Garnituren für Feuerwehr

Der perfekten Kommunikation zwischen Einsatzleitung und Atemschutztruppe kommt bei der Brandbekämpfung wesentliche Bedeutung zu. Um eine optimale Koordination und somit einen effizienten Einsatz sicherzustellen, beschloß der Stadtsenat den Ankauf von fünf Helmsprechgarnituren für die Freiwillige Feuerwehr und genehmigte die dafür erforderlichen Mittel in Höhe von 41.000 S.

Neues Instrument für Stadtkapelle. Die Stadtkapelle Steyr kauft ein neues Bariton-Saxophon. Die Stadt unterstützt den Ankauf dieses Instrumentes (Kaufpreis 60.700 S) mit 20.000 S. Der Stadtsenat gab die entsprechenden Mittel frei.

neuen Perspektiven für unsere Stadt und die Region nicht im Stadium der Visionen stecken geblieben ist, sondern zu hervorragenden Ergebnissen geführt hat“, betonte Bürgermeister Hermann Leithenmayr anlässlich der Gleichfeier. Aus- und Weiterbildung auf internationalem Niveau, der direkte Transfer von Forschungsergebnissen an die ansässigen und überregionalen Unternehmen sowie der unmittelbare Zugang zu Telematikdiensten über das ebenfalls im Rahmen des FAZAT aufgebaute Regional-Informationssystem RiS seien entscheidende Eckpunkte für die Sicherung und den Ausbau der Qualität des Wirtschaftsstandortes Steyr sowie ein wesentliches Element zur Fortsetzung der dynamischen wirtschaftlichen Entwicklung der gesamten Region.

Ing.
Othmar **Stadtrat**
Schloßgangl



Da ich mit Ende dieser Funktionsperiode aus dem Gemeinderat ausscheide, möchte ich Ihnen einen kurzen Rückblick über meine Tätigkeit geben. 1984 kam ich den Gemeinderat, 1985 wurde ich in den Stadtsenat gewählt und mit den Aufgaben Bauwesen, Bau-recht sowie Markt- und Veterinärwesen betraut. Seit 1991 war ich für Bauangelegenheiten, Bau-recht, Straßen- und Brückenbau, zuletzt auch für Altstadterhaltung, Denkmalpflege und Stadterneuerung zuständig.

In dieser Zeit wurden viele wichtige Entscheidungen getroffen und Maßnahmen durchgeführt, die ohne unsere Initiative und Unterstützung nicht möglich gewesen wären, wie z. B. Bahnhof-Parkdeck, Installierung eines Gestaltungsbeirates, Stadtentwicklungskonzept, Kommunalzentrum, Erneuerung der Wiesenbergbrücke und der Fallenbrücke oder der Ausbau des FAZAT. Ein wesentlicher Beitrag zum Umweltschutz wurde mit der Entsorgung der Abwässer geleistet. Dank eines konsequenten Ausbaues unseres Kanalsystems sind mehr als 95 % aller Haushalte und Betriebe an das öffentliche Abwassersystem angeschlossen. Nur dadurch war es möglich, daß die Enns und die Steyr auch im Stadtgebiet höchste Wasserqualität aufweisen. Eines der größten und wichtigsten Projekte war die Erneuerung der Ver- und Entsorgungsleitungen, der Straßenbeleuchtung sowie der Straßengestaltung in Steyrdorf, die in Zusammenarbeit mit der Abteilung Altstadt-erhaltung und Denkmalpflege (Dr. Kaiser, Arch. Scheuer) vorbildlich gelöst wurde.

Zu erwähnen sind auch die Aufschließung der Christkindsiedlung, der Fischhubsiedlung und des Plenklerberges, der Krenn-Siedlung, der Gleinker Hauptstraße, des gesamten Wehrgrabens, der Gußwerkstraße, des Laichbergweges und der Knoglergründe. Die Leistungen des Tiefbaues (Kanalisation) werden meist gering bewertet, da sie nach der Fertigstellung nicht mehr sichtbar, aber trotzdem von großer Bedeutung sind. Da die Mittel für Straßenerhaltung (Asphaltierungsprogramm) wegen der angespannten Finanzlage seit Jahren gekürzt wurden, konnten bzw. können jährlich nur die

wichtigsten Ausbesserungs- und Erhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden. Der schlechte Bauzustand einzelner Brücken, insgesamt gibt es 93 inkl. der kleinen Rampen sowie Über- und Unterführungen, machte den Neubau der Wiesenbergbrücke, der Fallenbrücke und der Schwarzen Brücke erforderlich. Diese Arbeiten konnten ohne wesentliche Verkehrsbehinderungen (kurzzeitige Sperre bzw. Umleitung) termingerecht fertiggestellt werden. Die Sanierung der Rederbrücke, der St. Anna-Brücke sowie der Kalkofenbrücke wird in den nächsten Jahren anstehen.

Im Bereich der Beleuchtungsanlagen konnten durch den Einbau von Sparleuchten beträchtliche Stromkosten eingespart werden. Die Erneuerung alter Leuchten bzw. die Beleuchtung neuer Straßen erfolgt nach Maßgabe der Notwendigkeit bzw. der vorhandenen Mittel. Trotz steter Budgetknappheit ist es uns gelungen, während der letzten Jahre die Anstrahlung der wichtigsten und schönsten Gebäude der Stadt durchzusetzen.

Im Hochbau sind vor allem die Errichtung des Museums Arbeitswelt, das FAZAT mit der Fachhochschule und VPTÖ, das Reithoffergebäude mit dem Industrieforum, das Bahnhofparkdeck sowie das Kommunalzentrum zu nennen.

Als Pragmatiker lag mir immer die „Sachpolitik“ sehr am Herzen, daher versuchte ich, gemeinsam mit den Mitarbeitern und Beamten die Probleme der Bürgerinnen und Bürger objektiv und sachlich zu lösen. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei allen Mitarbeitern und Beamten für die gute und angenehme Zusammenarbeit bedanken. Wenn es dadurch gelungen ist, manche Probleme zufriedenstellend zu lösen und die positive Entwicklung unserer Stadt voranzutreiben, dann sehe ich dies auch als unseren gemeinsamen Erfolg an.

Ich bedanke mich bei allen für das entgegen gebrachte Vertrauen und wünsche unserer Stadt und allen Bewohnern eine schöne und gute Zukunft.



Mit diesem Plakat wirbt Steyr im Oktober.

„Vom Streichquartett bis zu New Age“

Steyrer Image-Kampagne rückt kulturelle Vielfalt in den Blickpunkt der Öffentlichkeit

Mit der neuen Plakatserie „Vom Streichquartett bis zu New Age“ setzt die Stadt den dritten und für heuer letzten Themenschwerpunkt im Rahmen der heuer gestarteten Image-Kampagne. Die Botschaft, die bis Ende Oktober wiederum auf einhundert ausgewählten Standorten in Steyr sowie im breiten Einzugsgebiet auf großflächigen Plakaten vermittelt wird, rückt gezielt die umfangreiche Bandbreite des kulturellen Angebotes bzw. der kulturellen Aktivitäten in Steyr in den Blickpunkt der Öffentlichkeit. Perfekt abgestimmt auf die Werbebotschaft ist diesmal das symbolträchtige „Y“ graphisch als Stimmgabel ausgeführt. Selbstverständlich ist auch der neue Slogan „Steyr - ein starkes Stück Stadt“ wieder integrierter Bestandteil der neuen Plakate. Zusätzlich unterstützt wird die Werbung durch Inserate in den regionalen Printmedien sowie einem Fernsehspot im Regional-TV.

Erfolgreicher „Werbefeldzug“
„Auch wenn das erste Jahr der neuen Stadtwerbung noch nicht zu Ende ist, kann der Anfang des Jahres gestartete Werbefeldzug der Stadt schon jetzt als überaus gelungen bewertet werden“, zieht das Stadtmarketing-Lenkungsteam eine erste positive Bilanz. Die überdurchschnittlich hohe Präsenz in den Medien, die vor allem durch die enorme Beteiligung der Steyrer Bevölkerung am Sloganwettbewerb erzielt werden konnte, verschaffte der Kampagne auf Anhieb einen beispielhaften Bekanntheitsgrad. Der dabei von einer Fachjury aus 4734 Vorschlägen ermittelte neue Slogan **„Steyr - ein starkes Stück Stadt“** hat sich

durchgesetzt und wird in verstärktem Ausmaß (z.B. Steyrer Messetage) zusätzlich auch von privaten Unternehmen oder Veranstaltern in ihre eigene Werbung integriert. Es ist daher gelungen - und das war und ist die Zielsetzung -, Steyr einen prägnanten Werbeauftritt zu verschaffen, das positive Image der Stadt zu thematisieren, ihr ein klares und unverwechselbares Profil zu geben und damit die Motivation der Steyrerinnen und Steyrer selbst, aber auch der Kunden, Gäste und Besucher weiter zu verbessern.

Image-Kampagne läuft weiter
Derzeit arbeitet das Stadtmarketing-Lenkungsteam gemeinsam mit der beauftragten Werbeagentur Medias bereits an den Schwerpunkten der Steyrer Image-Kampagne für 1998. So wie im für vorerst drei Jahre ausgelegten Grundkonzept vorgesehen, soll dabei das Verbreitungsgebiet der Steyrer Image-Werbung auf ganz Oberösterreich und das östliche Niederösterreich ausgedehnt werden.

Stadt fördert HTL-Solarprojekt

Die Stadt hat im Vorjahr das innovative Schulprojekt der Höheren Technischen Bundeslehranstalt Steyr zur Errichtung einer Sonnenkollektoranlage für die Warmwasser-Aufbereitung des Turnsaales inklusive der dazugehörigen Messeinrichtungen mit 25.000 S gefördert. Im Zuge der Weiterführung dieses

Jahresförderung für Sportvereine

Die Stadt fördert den laufenden Betrieb der Steyrer Sportvereine jährlich mit Barsubventionen, wobei sich die jeweilige Höhe an den Aktivitäten der einzelnen Vereine im Breiten- und Spitzensport, den Wettkampferfolgen sowie den Leistungen im Nachwuchsbereich orientiert.

An 17 Sportvereine wurde die Jahressubvention für 1997 bereits ausbezahlt. Der Stadtsenat genehmigte nunmehr 12 weiteren Vereinen diese Jahresförderung im Gesamtausmaß von 216.000 Schilling.

20.000 S für Kinobetreiber-Treffen

Von 24. bis 25. Juni fand in Steyr das „Kinobetreibertreffen '97“ statt, an dem Filmschaffende sowie Kinobesitzer aus ganz Österreich teilnahmen. Für diese attraktive Tagung, die Steyr zwei Tage lang in den Blickpunkt der österreichischen Kino- und Filmszene rückte und einen Gesamtaufwand von rund 265.000 Schilling erforderte, gewährte der Stadtsenat dem Veranstalter eine Förderung von 20.000 Schilling.

Subvention für Zivilschutzverband

Die Stadt unterstützt seit vielen Jahren die Aktivitäten des Österreichischen Zivilschutzverbandes, der im Rahmen seiner intensiven Aufklärungstätigkeit die Bevölkerung u. a. über das richtige Verhalten bei Unfällen mit gefährlichen Gütern informiert.

Der Stadtsenat gewährte dem Landesverband Oberösterreich, Stadtleitung Steyr, auch für 1997 wieder eine Subvention in Höhe von 25.000 Schilling.

Steyr soll neuer Fernuniversitäts-Standort werden

Kurz vor dem Abschluß stehen die Gespräche zwischen dem Rektor der Johannes Kepler Universität Linz, O.Univ.-Prof. Franz Strehl, und Bürgermeister Hermann Leithenmayr bezüglich der Installierung eines Fernuniversitäts-Zentrums in Steyr. Ein entsprechendes Konzept liegt bereits vor, wobei als Standort der derzeit im Gesamtausbau befindliche FAZAT-Gebäudekomplex im Steyrer Wehrgraben vorgesehen ist.

„Durch die Integrierung ins FAZAT, wo u. a. die Fachhochschule sowie die RiS GmbH mit ihren umfassenden Telekommunikations-Dienstleistungen beheimatet sind, können wir eine Vielzahl von Synergien nutzen, wodurch dieses Vorhaben auch wirtschaftlich Sinn macht“, ist Bürgermeister Hermann Leithenmayr überzeugt, daß Steyr optimale Voraussetzungen als Fernuniversitäts-Standort mitbringt.

In das Fernuniversitätszentrum Steyr würden die in Linz etablierten Studienangebote (z.B. Fernuniversität Hagen/D) übernommen und das Angebot schrittweise mit zusätzlichen Ausbildungsmöglichkeiten erweitert werden.

Etablierung ab 1998

Die Etablierung soll bereits ab 1998 in zwei Phasen erfolgen, wobei in einem ersten Schritt das Herstellen der Alltagsfunktionalität des Studienzentrums, Organisationsentwicklung und Einbettung in den regionalen Kontext, Entfaltung der überregionalen Vernetzungsperspektiven und des elektronischen Instrumentariums im Mittelpunkt stehen. Die mittelfristigen Perspektiven sollen anhand einer Machbarkeitsstudie (Standortanalyse, Interessensprofile, Schwerpunkte der Angebotsentwicklung, Prioritäten) festgelegt werden.

Geringer Raum- und Personalbedarf

Die räumlichen Erfordernisse sind relativ gering und umfassen 2 Büroräume, je einen Arbeits- und Medienraum, einen Bibliotheksraum, ein Magazin sowie den Zugang zu Lehrräumen für Mentorate und andere Lehrveranstaltungen, insbesondere an Abenden und am Wochenende.

Das Personal beschränkt sich auf einen leitenden Manager (1. Phase/1998-2000), einen Berater/Administrator (2. Phase/ab 2001), eine Halbtages-Sekretariatskraft (1. Phase), Lehrpersonal (Mentoren für die Fernstudienbetreuung/1. Phase eventuell, 2. Phase regelmäßig, andere Lehrkapazitäten für universitäre

Lehrerfordernisse) sowie Projektpersonal (Arbeitsgruppe für Machbarkeitsstudie, Projektmitarbeiter in anderen befristeten Projekten).

Die Kosten

Die Kosten für die Realisierung des Fernuniversitätszentrums in Steyr (Personal plus laufender Aufwand) betragen laut Konzept in der 1. Phase jährlich 1,4 Mill. S und in der 2. Phase (ab 2001) 2,2 Mill. S. Zusätzlich wurden für die 1. Phase als einmalige Investition für Möblierung, Geräteausstattung und sonstiges 800.000 S veranschlagt.

„Bei meinem letzten Gespräch mit Rektor Strehl sind wir übereingekommen, daß die Personalkosten komplett von der Universität Linz getragen werden und die Stadt die Betriebskosten übernehmen soll“, sieht Bürgermeister Hermann Leithenmayr im vorläufig vereinbarten Kostenschlüssel die Möglichkeit, für die Stadt relativ kostengünstig das Fernuniversitätszentrum realisieren zu können. Die erforderlichen Räumlichkeiten, wie Hörsäle, Medienraum und dergleichen, sind im FAZAT-Gesamtausbau bereits enthalten und können von der Fernuniversität während der Sommer- oder Semesterferien etwa zu Blockveranstaltungen, täglich am Abend sowie an jedem Wochenende problemlos genutzt werden.

Auch die technische Ausstattung ist bis hin zur Möglichkeit für Videokonferenzen im FAZAT bzw. über die RiS GmbH großteils bereits vorhanden, sodaß auch hier noch weitere kostensparende Synergien eintreten.

„Ich meine, daß wir diese einmalige Chance unbedingt nutzen sollten. Ich werde daher nach der Konstituierung des neuen Gemeinderates unverzüglich die Gremien mit diesem für unsere Stadt überaus attraktiven Angebot befassen und bin zuversichtlich, daß sich eine breite Mehrheit für die rasche Umsetzung aussprechen wird“, will Bürgermeister Leithenmayr dieses Zukunftsprojekt zügig vorantreiben.

Jetzt kann und soll jeder den neuen Steyr-Slogan verwenden

Der neue Slogan „**Steyr - ein starkes Stück Stadt**“ hat sich durchgesetzt. In Verbindung mit dem Logo-Schriftzug, bei dem das „Y“ graphisch als gebogener Zweig umgesetzt wurde, stellt der Slogan eine äußerst attraktive Werbebotschaft dar, die zudem überaus vielseitig verwendbar ist. Aus diesem Grund stellt die Stadt diesen

Der Einsatz des neuen Steyr-Schriftzuges bietet jedem - egal ob Betrieb, private oder öffentliche Einrichtung - die Gelegenheit, das positive Image der Stadt für die eigenen Produkte oder Dienstleistungen zu nützen und gleichzeitig als wichtiger Multiplikator einen wertvollen Beitrag zum Erfolg der laufenden Image-Kampagne der Stadt zu leisten.

Der Logo-Schriftzug ist ab sofort in der Stabsstelle für Presse und Information (Rathaus, 2. Stock, Hr. Hackl, Tel. 575-445) erhältlich, und zwar sowohl in schwarz-weiß als auch in Farbe (rot). Die Art der Verwendung des Logos ist den Nutzern grundsätzlich freigestellt.

Um die Beibehaltung der grafischen Werbelinie sicherzustellen, darf das Logo jedoch nicht verändert werden, und selbstverständlich darf eine Verwendung des Logos weder gegen die guten Sitten verstoßen noch bestehende Gesetze verletzen. Auch darf das Logo und/oder der Slogan nicht in Zusammenhang mit anstößigen Texten oder Abbildungen oder sonst in einer für die Stadt und deren Repräsentanten abträglichen Weise verwendet werden.



signifikanten Logo-Schriftzug ab sofort kostenlos auch jedem Steyrer Unternehmen sowie allen interessierten privaten oder öffentlichen Einrichtungen (z.B. Schulen) zur Verfügung, wobei die Bandbreite für den Einsatz des Logos praktisch unbegrenzt ist und von der Speisekarte bis hin zur Verwendung in firmenspezifischen Werbemitteln (Prospekte, Postwurfsendungen etc.) reicht.

Weihnachts-Erlebniswelt im Steyrer Bürgerspital

Bürgermeister Hermann Leithenmayr präsentierte kürzlich eine neue und in dieser Form in Österreich einzigartige Touristenattraktion für die Stadt Steyr: Eine private Investorengruppe plant im historischen Steyrer Bürgerspital die Verwirklichung einer „Weihnachts-Erlebniswelt“, die ganzjährig



zwischen 100.000 und 150.000 Besucher anlocken und damit dem Steyrer Tourismus und ganz besonders dem Stadtteil Steyrdorf einen entscheidenden zusätzlichen Impuls verleihen soll.

„Das Konzept ist inklusive der Finanzierung bereits bis ins letzte Detail ausgefeilt. Erhalten wir zeitgerecht die erforderlichen Genehmigungen, wollen wir schon Ende Oktober mit der Umsetzung beginnen, damit wir rechtzeitig zu Beginn der Landesausstellung im Mai nächsten Jahres unsere Weihnachts-Erlebniswelt eröffnen können“, erklärt Mag. Karl Mahringer von der privaten Investorengruppe „Christkindlwelt Betreiber GmbH“, die dafür 15 Mill. S an Investitionen sowie die Beschäftigung von 10 Mitarbeitern veranschlagt hat.

Der Besucher wird in der neuen Weihnachts-Erlebniswelt mittels einer Bahn durch die drei Geschoßebenen des historischen Bürgerspitals geführt und erlebt bei dieser rund 10minütigen Fahrt, wie Weihnachten in den verschiedensten Ländern gefeiert wird. Umrahmt von speziellen Licht- und Musikeffekten, wird dem Betrachter ebenso ein Eindruck von einem typischen „Christmas in America“ vermittelt, wie von Santa Claus in Finnland oder auch einem typischen österreichischen Weihnachtsfest. Im Anschluß an die „Weihnachts-Erlebnisreise durch die Welt“ kann der Besucher in einem Ein-

kaufshop aus einer Vielzahl von Weihnachtsartikeln auswählen, die für verschiedene Länder typisch sind.

Darüber hinaus sieht die Konzeption der Weihnachts-Erlebniswelt aber auch noch die Einbindung des ganz in der Nähe, oberhalb des Bürgerspitals gelegenen Lebzelterhauses vor: Es soll in seiner ehemaligen Funktion wieder belebt werden und all jene Produkte anbieten, die „anno dazumal“ für ein Lebzelterhaus typisch waren (Lebkuchenkreationen, Honig, Kerzen, Wachs etc.).

„Für Steyr, das sich als Christkindlstadt schon einen hervorragenden Namen gemacht hat, stellt dieses Projekt eine äußerst attraktive, touristische Bereicherung dar, von der vor allem auch das gesamte Steyrdorf nachhaltig wirtschaftlich profitieren wird“, unterstützt Bürgermeister Hermann Leithenmayr dieses Projekt, zu dem die Stadt lediglich 2 bis 3 Mill. S für die ohnehin notwendige Gebäude-Sanierung des Bürgerspitals beitragen muß. Er werde sich daher bemühen, möglichst rasch die erforderlichen positiven Beschlüsse der Gremien herbeizuführen, damit dieses für die Stadt überaus interessante und attraktive Projekt auch in dem von den Investoren vorgesehenen Zeitplan realisiert werden kann, erklärte Leithenmayr.

Bundeskanzler im Goldenen Buch der Stadt Steyr



Foto: Rufkäfer

Anlässlich des Besuches von Bundeskanzler Mag. Viktor Klima am 27. September in Steyr ersuchte Bürgermeister Hermann Leithenmayr den Kanzler, sich auch ins Goldene Buch der Stadt einzutragen. Der Bundeskanzler kam der ehrenvollen Einladung gerne nach und „verewigte“ sich mit seiner Unterschrift in diesem speziellen Buch, das ausschließlich hochrangigen in- und ausländischen Persönlichkeiten vorbehalten ist.

15 Jahre Sport Eybl in Steyr

Den 15. Geburtstag am Standort Steyr feierte kürzlich das Sporthaus Eybl, das mittlerweile österreichweit über acht große Sportartikel-Geschäfte verfügt und zur größten Sporthandelskette Österreichs gewachsen ist. In Steyr bietet Eybl auf 2200 m² Verkaufsfläche - begonnen wurde 1982 mit 500 m² - alles für und rund um den Sport. 264.000 Kunden nutzten im abgelaufenen

Geschäftsjahr das breite Angebot in der Steyr-Filiale. Im Rahmen einer kleinen Geburtstagsfeier in den Geschäftsräumlichkeiten gratulierten Bürgermeister Hermann Leithenmayr und Frau Vizebürgermeister Friederike Mach im Namen der Stadt Firmeninhaber Lutz Eybl sowie Eybl-Steyr-Geschäftsführer Franz Kopf und wünschten dem Unternehmen und seinen Mitarbeitern weiterhin viel Erfolg.

Der Hauptschule 2 Tabor wurde für ihre hervorragende Arbeit bei der Gestaltung des Schulhofes - unter der Leitung von Fachlehrer Hanner - der Umweltschutzpreis des Landes Oberösterreich verliehen. Im Bild (v.r.n.l.): Landesrat Dr. Aichinger, Landesschulrats-Präsident Dr. Riedl, Bürgermeister Leithenmayr, FL Hanner und die Schülergruppe.



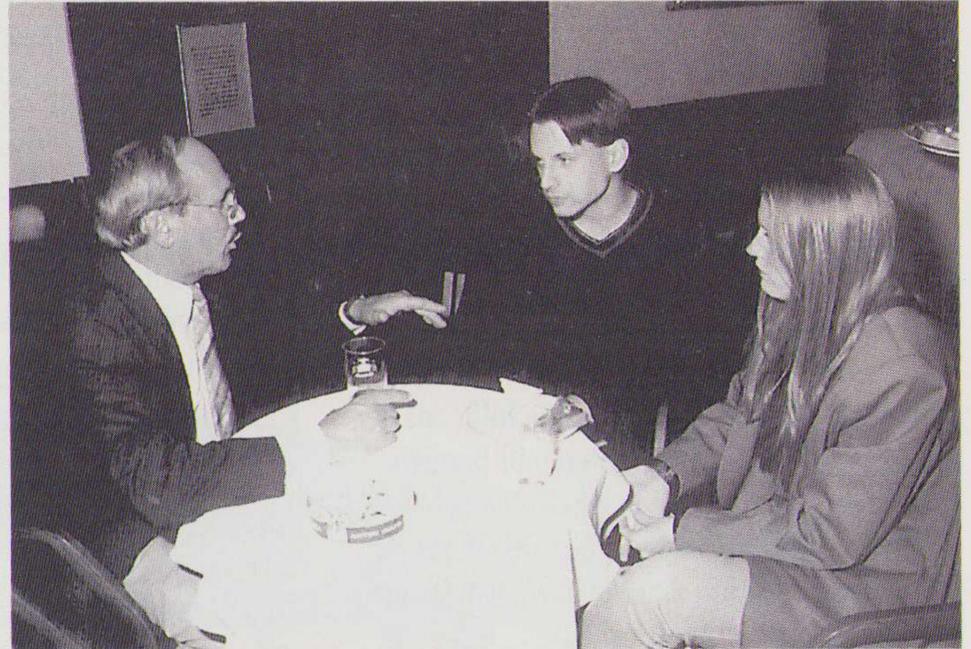


Fotos: Ruiskäfer

Jungbürger zu Gast im Rathaus

Am 20. September fand im Festsaal des Rathauses die traditionelle Jungbürger-Feier statt, bei der die jungen Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben, mit den Mandataren der Stadt zu diskutieren.

Bürgermeister Hermann Leithenmayr freute sich über die Gesprächsbereitschaft und die Aufgeschlossenheit der Jugendlichen sowie über ihr Interesse an den Anliegen der Gemeinschaft. Die Zauberfreunde Steyr sorgten mit einer Zaubershow und mit Tischmagie für ein unterhaltsames Rahmenprogramm. Alle Jungbürger erhielten einen Bildband als Dokumentation der Schönheit unserer Stadt.



Frauenstiftung bietet Wege zum beruflichen Erfolg

Am 12. September feierten 26 Frauen in der Frauenstiftung Steyr ihren Erfolg: Sie haben nach 2 Jahren ihre Umschulung abgeschlossen und Arbeit gefunden. Mit den staatlich anerkannten Prüfungen und Lehrabschlüssen stehen ihnen jetzt verschiedene Arbeitsbereiche und Weiterbildungswege offen.

Am 15. September begann der 25. Berufsorientierungskurs, mit dem wiederum 18 Teilnehmerinnen ihren Wiedereinstieg, ihre Arbeitssuche und Weiterbildung beginnen. Seit 1992 sind bereits 400 arbeitslose Frauen in die Frauenstiftung eingetreten, weitere 800 haben in der angeschlossenen Beratungsstelle Rat und Hilfe gesucht. Der Vermittlungserfolg liegt bei 68 % (durchschnittl. 9 % Frauenarbeitslosigkeit in der Region). Keine der Teilnehmerinnen hat vor Beginn der Umschulung eine verwertbare Ausbildung, 60 % verfügen nur über Pflichtschulabschluß. Die Frauenstiftung hilft, aus der Vielfalt von Bildungsangeboten und Berufen jene herauszufiltern, die in erreichbarer Nähe liegen, finanzierbar bzw. im Bedarfsfall förderbar sind, und die mit Familie bzw. Betreuungspflichten vereinbar sind.

Die Frauenstiftung bietet im Herbst folgende Seminare und Info-Tage an:

Mo-Fr (außer Do) von 8 bis 13.30 Uhr: Beratung und Information zu Wiedereinstieg, Arbeitssuche, Weiterbildung und Umschulung für Frauen (Anmeldung). - **Jeden Do von 8.30 bis 12 Uhr:** „Frau und Arbeit“; Sprechtag im

Steyrer Betriebe mit Umweltschutz-Preis des Landes ausgezeichnet

Das Land OÖ vergibt seit 1982 Umweltschutzpreise als Anerkennung für jene Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher, die besondere Leistungen und innovative Ideen im Bereich des Umweltschutzes erbringen. Heuer wurden 26 Bewerber mit dem Oö. Umweltschutzpreis ausgezeichnet, die eine unabhängige Fachjury aus 69 Einreichungen vorgeschlagen hat. Unter den Preisträgern sind auch Steyrer Betriebe vertreten: die BMW Motoren GmbH und das Entsorgungsunternehmen Waizinger.

Die BMW Motoren GmbH hat - wie bereits in den Jahren 1995 und 96 - innovative technologische Entwicklungen bei der Motorenfertigung eingereicht. Beispielsweise ermöglichen Kalttests von 4-Zylinder-Motoren umfangreiche Benzineinsparungen bei den Testläufen, neue Teilereinigungsmaschinen benö-

tigen anstelle von Wasser und Reinigungsmitteln nur mehr Luft, die auf hohe Geschwindigkeit beschleunigt wird und den gleichen Effekt erzielt usw. „Diese Leistungen besitzen hohen Innovations-Charakter und stellen wesentliche Schritte in Richtung ‚Clean-Technology‘ dar“, wird die Verleihung des Oö. Umweltschutzpreises begründet.

Das Entsorgungs-Unternehmen Waizinger hat neue Reinigungs-Vorrichtungen für die Müllwägen bzw. Abfallsammelbehälter entwickelt. Durch diese Reinigungs-Vorrichtungen wird gleichzeitig eine Homogenisierung der biogenen Abfälle und eine Einbringung von Sauerstoff in die Abfälle bereits im Sammelwagen bewirkt. Dies führe zu optimalen Voraussetzungen für die anschließende Behandlung der Bioabfälle.

Arbeits-Markt-Service Steyr (Tomitzstraße 7). - **Ab 3. 11.:** Berufsorientierungskurs für erwerbslose Frauen; Einstieg in Arbeitssuche, Umschulung, Weiterbildung (ganztägig, Anmeldung). - **Ab 20. 11.:** Orientierungstage am Vormittag für Wiedereinsteigerinnen (Anmeldung). - **24./25. 11.:** „Beruf und Familie vereinbaren“; Zeit- und Selbstmanagement für Frauen (Anmeldung).

Nähere Informationen: Frauenstiftung Steyr, Wagnerstraße 2-4 (Tel. 87373). Kinderbetreuung wird im Bedarfsfall organisiert.

Steyrer Design-Ideen für LKW weltweit führend

Der beim PKW bereits seit einigen Jahren bestehende Trend zu dekorativer Innenausstattung hat auch im LKW-Bereich voll eingesetzt. Innerhalb von zwölf Monaten stieg bei der Steyrer Burg-Design Karl Burgholzer Ges.m.b.H. der LKW-Anteil an den in Steyr produzierten Innenausstattungen auf mehr als zehn Prozent. Für sieben der weltweit bedeutendsten LKW-Hersteller hat der Betrieb bereits Erstausrüstungen oder Originalzubehör entwickelt.

Das Werk an der Ennser Straße in Steyr produziert inzwischen dekorative Innenausstattungen für die LKW-Reihen von DAF, Iveco, MAN, Renault, Scania und Volvo. Der jüngste Auftrag kommt vom weltgrößten LKW-Hersteller Mercedes-Benz. Bis Jahresende sollen drei Holzdesigns die gesamte Nutzfahrzeugpalette - bestehend aus Transportern, den Modellen der leichten, mittelschweren und schweren Reihe sowie der Fernverkehrsversion Actros - veredeln. Bei der Entwicklung und Fertigung von LKW-Innenausstattungen kann das erfolgreiche Unternehmen auf seine jahrelange Erfahrung im PKW-Bereich bauen. Das für die Innenausstattung verwendete Material wurde unter der Bezeichnung Evotec von Burg-Design selbst entwickelt, besitzt eine hochbrillante Oberfläche mit außergewöhnlicher dreidimensionaler Optik, ist kratz-, schlag- und bruchfest.

Steyr Nutzfahrzeuge AG gewinnt Innovationspreis des Landes

Die Steyr Nutzfahrzeuge AG (SNF) wurde für die Entwicklung eines neuartigen Motorbremssystems mit dem Innovationspreis 1997 des Landes OÖ ausgezeichnet. Das Motorbremssystem „Exhaust Valve Brake“ (EVB) leistet einen wichtigen Beitrag zur Anhebung der Verkehrssicherheit von Nutzfahrzeugen und zur Reduzierung der Umweltbelastung. Ziel der Entwicklung von MAN/SNF war die effizientere Nutzung der natürlichen Bremskraft eines Dieselmotors, die durch den Rückstau in der Abgasanlage hervorgerufen wird. Das Ergebnis ist eine im Aufbau einfache und damit preiswerte, zugleich in der Bremswirkung entscheidend verbesserte Auspuffklappen-Motorbremse -

die EVB. Sie erreicht eine Leistungssteigerung bis zu 65 %. Ein weiterer Vorteil dieser Neuentwicklung ist ihre Nachrüstbarkeit für verschiedene Fahrzeugmotoren.

Die SNF AG ist das Kompetenzzentrum der MAN Nutzfahrzeuge AG für die mittlere Fahrzeugbaureihe M2000. Zudem werden sämtliche Fahrerhäuser für die leichte Reihe L2000 der MAN Nutzfahrzeuge AG sowie Komponenten im Rahmen des MAN-Verbundes hergestellt. Darüber hinaus ist Steyr ein wichtiger Entwicklungs-Standort für den MAN-Konzern - sowohl für die Entwicklung der Standort-Produkte als auch für die Grundlagenforschung im Konzernverbund.

Bürgermeister ehrte Lebensretter

Dem beherzten Eingreifen der Bademeister Franz Kugelgruber und Walter Wieser sowie der 15jährigen Silke Steininger verdanken bekanntlich zwei Badegäste des Steyrer Freibades ihr Leben. Während die Bademeister am 21. August einen Mann, der mit Herzstillstand am Beckenrand zusammengebrochen war, mit Herzmassagen und Mund-zu-Mund-Beatmung wiederbeleben konnten, zog Silke Steininger am 31. August einen 20jährigen Burschen, der bewusstlos am Beckengrund lag, aus der Tiefe und half bei der erfolgreichen Reanimation.



Bürgermeister Hermann Leithenmayr nahm dieses vorbildliche Verhalten zum Anlaß und bedankte sich kürzlich auch im Namen der Stadt bei den Lebensrettern. Die Leistungen von Franz Kugelgruber und Walter Wieser würdigte der Bürgermeister im Rahmen einer Dienstjubiläumsfeier. Silke Steininger lud das Stadtoberhaupt zu einem Besuch ins Rathaus ein, wo er der jungen Lebensretterin persönlich gratulierte und als Anerkennung für ihr couragiertes Handeln ein Ehrengeschenk der Stadt überreichte (Bild oben).

Das Ferienprogramm der Stadt Steyr fand auch heuer wieder großen Anklang: Insgesamt 2500 Kinder und Jugendliche nutzten die Gelegenheit zum Lehr- und Schnupperfischen im Stadtgutteich, beklatschten im - bis auf den letzten Platz gefüllten - Stadttheater den holländischen Kinderzirkus „Fantastini“, vergnügten sich beim traditionellen „Cool am Pool“ im Stadtbad oder verbrachten mit Lamareiten und Lagerfeuerromantik (Bild) einen Tag am Bauernhof im Reichraminger Hintergebirge.



Die ehemalige Leiterin der Fachabteilung für Erwachsenenbildung des Steyrer Magistrates, Frau Maria Karner, wurde mit dem Titel „Regierungsrätin“ ausgezeichnet. Im Rahmen ihrer Tätigkeit war sie u. a. für die Volkshochschule und die Seniorenklubs der Stadt Steyr sowie die städt. Bücherei zuständig. Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer gratulierte Regierungsrätin Karner kürzlich im Linzer Landhaus und überreichte ihr das Dekret der Auszeichnung.



Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer gratulierte Regierungsrätin Karner kürzlich im Linzer Landhaus und überreichte ihr das Dekret der Auszeichnung.

Schülerinnen und Taucher säuberten Ufer und Flußbett der Steyr



Foto: Rußkäfer

Kürzlich wurden zwei Säuberungsaktionen am Ufer sowie im Flußbett der Steyr durchgeführt: Am 26. September reinigten 26 Schülerinnen der 2 a/HBLA Steyr unter Leitung von Frau Mag. Petra Rettenegger den Uferbereich der Steyr auf Höhe Kugelfangwehr

sowie in Teilen der Unterhimmler Au. Mit Unterstützung der Fachabteilung für Umweltschutz und Abfallwirtschaft des Magistrates wurden von den engagierten Schülerinnen innerhalb von vier Stunden 30 Säcke mit Unrat gesammelt und fachgerecht entsorgt. Nicht am, sondern im Wasser setzten am nächsten Tag 15 Taucher des Tauchsportclubs Steyr (Leitung: Obmann Alois Pfaffenhuber) sowie fünf Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Steyr (Leitung: Wasserwehrkommandant Herbert Mekina) die Säuberungsaktion fort. Sie reinigten das Flußbett beim Kugelfangwehr und befreiten auch im Bereich des Museums Industrielle Arbeitswelt die Steyr von gedankenlos im Fluß entsorgtem Müll. Neben jeder Menge Alteisen und anderem Unrat wurden bei der Flußbettreinigung auch zwei Mopeds sowie ein Fernsehgerät an die Oberfläche befördert. Umweltstadtrat Gerhard Bremm bedankte sich sowohl bei der Schulklasse als auch bei den Tauchern und Feuerwehrmännern persönlich für diese vorbildliche Initiative und unterstrich dabei die Bedeutung, die derartige Beiträge im Dienste des Umweltschutzes für die Stadt besitzen.

Ausstellungen

Ganzjährig geöffnet

Ausstellung der „Lamberg'schen Krippenfiguren“

Museum der Stadt Steyr, Grünmarkt 26; geöffnet: Di - So von 10 bis 16 Uhr

Bis 31. 12.

Ausstellung des Postsportvereines Steyr/Fotosektion:

Kurt Bach - „Die Natur im Herbst“

Postamt Dukartstraße 13, Ganggalerie zur Kantine; geöffnet: Mo - Fr von 7 bis 16 Uhr

Bis 18. 12.

„Menschenbilder. Arbeit und Freizeit in der Industriegesellschaft“

Museum Industrielle Arbeitswelt, Wehrgrabengasse 7; geöffnet: täglich - außer Montag - von 9 bis 17 Uhr

Bis 12. 12.

Aquarell-Ausstellung von Ing. Helmut Eder: „Salzkammergut-Impressionen“ OKA-Galerie in Steyr, Pachergasse 15; geöffnet Mo - Fr während der Dienstzeiten

22. 10. bis 28. 11.

„Body-Lines“

Aktaufnahmen von Anton Rußkäfer
Raika Stadtplatz 46, Steyr

Bis 9. 11.

Ausstellung des Kunstvereines „Kreis Zwischenbrücken“ Steyr
Bilder - Objekte

Schloßgalerie Steyr, Blumauergasse 4

Bis 28. 10.

Ausstellung „Tatort Erde - ange-
langt am Wendepunkt“

Die Ausstellung präsentiert die Projektarbeit der Vb - HBLA. Die intensive Auseinandersetzung mit Umweltthemen, wie Boden, Wasser, Gentechnik und Landwirtschaft, ist anregend

dargestellt; z. B. in einem Baumlehrpfad, einer Wüstennachbildung u.ä.

Stadtsaal Steyr, Foyer - Anmeldungen unter der Steyrer Telefonnummer 54397

Fr, 17. 10., und Sa, 18. 10.

Aufführungen der Steyrer Volksbühne:
„Die Jungfern vom Bründlhof“
Altes Theater Steyr, jeweils 19.30 Uhr

Fr, 17. 10.

Aktion „Film Steyr“:
„Fräulein Smillas Gespür für Schnee“
Stadtheater Steyr, 17.30 Uhr

Sa, 18. 10.

Kärntner Liederabend
mit dem Singkreis Seltenheim/Klagenfurt und
der Altkärntner Volksmusik
Casino Steyr, 20 Uhr

Konzert der Stadtkapelle Steyr
unter der Leitung von Mag. Wolfram
Rosenberger mit Werken von Verdi,
Tschaikowsky, Strauß und M. Jackson
Marienkirche Steyr, 20 Uhr

So, 19. 10.

Mineralienschau 1997
Stadtsaal Steyr, 9 bis 16 Uhr

Kärntner Messe
Friedenskirche St. Ulrich, 9.15 Uhr

Do, 23. 10.

Kabarett Peter Lodynski
„Dauerbrenner“
Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

Do, 23. 10., bis So, 26. 10.

Buch- und Kunstausstellung
Bücher für die ganze Familie, CDs, Videos, Kalender '98 usw. - präsentiert vom Christl.
Literaturverein Wien. Künstler aus Steyr und
Umgebung stellen aus: Aquarelle, Seidenmalerei, Hinterglasmalerei, Gebrauchskeramik,
Holzkunst.

Dominikanersaal, Grünmarkt 1

Fr, 24. 10.

3. Steyrer Chorfestival:
„Rock und Pop im Chor“
Werke von den Beatles, Flying Pickets, Cat
Stevens, den Beach Boys u.a. Mitwirkende: Ensemble Brassoria & Band, Chor der Musik-
hauptschule Steyr, ASB Stahlklang.
Stadtsaal Steyr, 16 (Generalprobe) u. 20 Uhr

Sa, 25. 10.

3. Steyrer Chorfestival:
Schubert und seine Freunde am
Nachmittag in Steyr
Klavier - Lied - Literatur. Mitwirkende: Stefan
Keiler, Rezitation; Werner Nömayr, Baß; Luen
Liang, Klavier.
Altes Theater Steyr, 17 Uhr

Großes Festkonzert
mit Werken von Franz Schubert, Johannes
Brahms und Felix Mendelssohn-Bartholdy.
Mitwirkende: Schubert-Sängerknaben Wien,
Vokalensemble Danubia, Chemie Chor Linz,
Stadtkapelle Steyr, Club Chor Steyr, ASB
Stahlklang Steyr, Steyrer MGV Sängerkunst,



„Altrussische Weihnacht“ am Sonntag, 23. November,
um 18 Uhr im Steyrer Stadttheater.

Luen Liang (Klavier), Prof. Hugo Schanovsky (Lesung), Mag. Helga Fiala (Moderation).
Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

So, 26. 10.

Festmesse
F. Schubert - „Deutsche Messe“
Michaelerkirche Steyr, 10 Uhr

Großes Orchesterkonzert
mit den Dubrovniker Symphonikern
Michaelerkirche Steyr, 19.30 Uhr

30. 10.

Kabarett Marie Theres Escribano
„Umso älter, desto ich“ (Eintritt/Person 150 S;
ermäßigt für SchülerInnen 120 S)
Museum Arbeitswelt, Wehrgrabeng. 7, 20 Uhr

So, 2. 11.

Mega-Disco
Stadtsaal Steyr, 17 Uhr

Di, 4. 11.

„Eisenhans - ein Projekt“
Musiktheater für Jugendliche und Erwachsene
von Christine Rinderknecht nach den Gebrü-
dern Grimm und Robert Bly. Produktion des
Theaters Bruchstein Zürich.
Altes Theater Steyr, 20 Uhr

Do, 6. 11.

Diaschau von Josef Pichler - Indien, Pakistan,
Nepal:
„Mit dem Motorrad vier Monate
durch den Himalaya“
Stadtsaal Steyr, 19.30 Uhr

Fr, 7. 11.

Aktion „Film Steyr“:
„Romeo und Julia“
Stadttheater Steyr, 17.30 Uhr

So, 9. 11.

„Bunter Abend“
Ausführende: Erster Steyrer Zitherverein,
Kärntner Sängerrunde Steyr; Conference:
Franz Divinzenz
Mehrzweckhalle Münichholz, 17 Uhr

Mo, 10. 11.

Lesung Rupert Walter Federsel
„Spuren in die Tiefe“ - Gesang und Gitarre:
Martin Länglacher
Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr



„Schwanensee“ mit dem Ballett der Lettischen Nationaloper Riga am Donnerstag, 13. November, im Stadttheater Steyr.

Mi, 12. 11.

Perger Kasperl
„Der Schneehase“
Raika Stadtplatz 46, 15 Uhr

Do, 13. 11.

„Schwanensee“
Ballett von P. I. Tschaikowsky mit dem Riga-
Ballett, Lettland. Abonnement I - Gr. A + B
(Ersatzvorstellung der Saison 1996/97 -
„Nonnsense“) und Freiverkauf; Restkarten im
Kulturamt Steyr, Stadtplatz 31, und an der
Abendkasse.
Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Sa, 15. 11.

Bezirkswettbewerb
des Blasmusikverbandes - „Spiel in kleinen
Gruppen“
Altes Theater Steyr, ab 13 Uhr

Sa, 15. 11., und So, 16. 11.

Martinimarkt
Auch heuer fährt der Oldtimerbus zum
Martinimarkt. Ganslessen, Lebkuchen-Backstu-
be, Sonderpostamt, Darbietungen der Musik-
hauptschule Steyr, Biobauernmarkt. Künstler
auf den Gebieten Textil, Keramik, Glas,
Floristik, Holz und Kunsthandwerk bieten ihre
Werke an.
Nähere Informationen: Tourismusverband
Steyr, Rathaus, ebenerdig links (Tel. 53229).
Stift Gleink, Gleinker Hauptstraße

So, 16. 11.

Musicalaufführung der Evang. Pfarre Steyr:
„Die Schrift an der Wand“
Altes Theater Steyr, 17 Uhr

Mo, 17. 11.

Gospel Family
Stadtsaal Steyr, 20 Uhr

Mi, 19. 11.

Konzert und CD-Präsentation der
Medley-Folkband
Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

Do, 20. 11.

Gastspiel des Theaters „Der grüne Wagen“:
„Offene Zweierbeziehung“
Komödie von Dario Fo und Franca Ramé.
Abonnement II und Freiverkauf; Restkarten im
Kulturamt Steyr, Stadtplatz 31, und an der
Abendkasse.
Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Kabarettabend der Gruppe „Stützen der Gesell-
schaft“:

„Bilder einer Einstellung“
Veranstaltung des Round-Table-Clubs Steyr
Altes Theater Steyr, 20 Uhr

So, 23. 11.

Altrussische Weihnacht
des Tanz- und Gesangsensembles RUS. Abon-
nement I - Gr. A + B und Freiverkauf; Rest-
karten im Kulturamt Steyr, Stadtplatz 31, und
an der Abendkasse.

Dieser stimmungsvolle Abend entführt die Zu-
schauer musikalisch sowie tänzerisch zu Bräu-
chen und Festen rund um die Weihnachtszeit.
Erweitert wird dieses zentrale Thema durch die
Tanz- und Gesangsdarstellung einer russischen
Hochzeit. Prachtvolle Kostüme, zauberhafte
Choreographie und stilsichere Arrangements
machen diesen Abend mit RUS zum Erlebnis.
Stadttheater Steyr, 18 Uhr



Kultur- und Theaterverein Akku

Färbergasse 5, Tel. 48542

Di, 21. 10.

Konzert Allan Holdsworth Group
Der Gitarrist Allan Holdsworth zählt zu den musikalischen Genies unserer Zeit. Im AKKU wird er mit seinem Trio die neue CD „None too Soon“ live präsentieren.
20 Uhr

Mi, 22. 10.

Lesung Günther Kaip/
Ernst Wunsch
Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Literaturwochen im Herbst“.
20 Uhr

Mi, 29. 10.

Kabarett Bernhard Ludwig
„Anleitung zur sexuellen Unzufriedenheit“ - Bernhard Ludwig erklärt, wie es geht, wenn es einmal nicht geht, und wieso es nicht gehen kann. Er erklärt den Frauen, wie sie freie Männer finden, und den Männern, was Frauen wirklich wollen.
20 Uhr

Do, 30. 10.

„Die Präsidentinnen“
Radikale Komödie von Werner Schwab. Drei Frauen sprechen über ihr Leben, um ihr Leben, ersprechen sich ihr Leben - das ist komisch, zynisch und spannend. Sie sind die „Präsidentinnen“ ihres eigenen Unglücks.
20 Uhr

Fr, 31. 10.

Kabarett Bernhard Ludwig
„Best of Bernhard Ludwig“ - Ludwig erklärt, wie man rasch und unkompliziert einen Herzinfarkt erleidet, wie man nach mühsamer Diät garantiert wieder zunimmt und wie im Bett der Verkehr am sichersten zum Erliegen kommt. Er erklärt aber auch, wie er es geschafft hat, in den letzten Monaten 20 Kilogramm abzunehmen.
20 Uhr

Dienstag, 4. 11.

„Eisenhans - ein Projekt“
(Musiktheater) Eine gemeinsame Veranstaltung von AKKU und der Kultur-Abteilung des Steyrer Magistrates. Diese Produktion von Theater Bruchstein Zürich zeigt eine Geschichte in Bildern von heranwachsenden Menschen und ihren Übergangsritualen. Das Märchen

dient als Rahmenhandlung und wird immer wieder aufgebrochen mit Geschichten aus der heutigen Zeit, Geschichten über jugendliche Sexualität, über die Ablösung von den Eltern, über die Narben, die jeder Mensch mit sich trägt. Diese Produktion wurde an den Kinder- und Jugendfesttagen in Heilbronn im Juni 1997 als eine der besten gekrönt.
Altes Theater Steyr, 20 Uhr

Mi, 5. 11.

Konzert Alain Caron Trio
Der kanadische Bass-Superstar Alain Caron ist seit mehr als zehn Jahren ein Begriff in Insiderkreisen. Otmaro Ruiz, keyboards; Paul Brochu, drums/percussion.
20 Uhr

Di, 11. 11.

„Das große Spielbrett“
(Theaterworkshop) Im Rahmen von 15 Workshops wird anhand von Übungen, Spielen und Improvisationen ein Theaterstück erarbeitet. Theatererfahrungen sind nicht notwendig.
19 Uhr

Mi, 19. 11.

Lesung Walter Pilar/
Herbert Vorbach
20 Uhr

Kindertheatertage im AKKU

Kindertheater Pipifax - „Ätsch Bätsch“
(Kinderkabarett, f. Kinder ab 6): So, 19. 10., 15 Uhr; Mo, 20. 10., 9 + 10.30 Uhr
Clowntheater Jörn Heypke - „Zirkus Knopf“
(f. Kinder ab 3): Mi, 22. 10., 9 + 10.30 + 16 Uhr
Kindertheater Schneck & Co - „Post für den Tiger“ (f. Kinder ab 4): So, 26. 10., 14 + 16 Uhr; Mo, 27. 10., 9 + 10.30 Uhr

„Treffpunkt der Frau“

Grünmarkt 1, Tel. 45435

Mi, 22. 10., 18.30 Uhr: Gefahr und Chancen von Sekten; MMag. A. Girzikovsky, Linz; K. Schacht, Wels; H. Gruber, Steyrermühl. - **Ab Sa, 25. 10., 14 Uhr:** Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für 14- bis 18jährige Mädchen; S. Kogler, Wels. Anmeldung. - **Ab Sa, 25. 10., 14 Uhr:** Seidenmalen ohne Rahmen für 6- bis 14jährige; E. Lom, Steyr. Anmeldung. - **Mo, 27. 10., 19.30 Uhr:** „Konflikte wird es immer geben“; B. Staudinger, Sierning. - **Di, 28. 10., 19.30 Uhr:** Wasserzeichen - Impressionen; H. Daucher, T. Mairhofer. - **Mi, 5. 11., 9 Uhr:** Akademie am Vormittag: „Seid nicht ängstlich besorgt“; Rekt. E. Bräuer, Puchberg. - **Ab Fr, 7. 11., 9 Uhr:** Antike Teddybären; K. Herndl, Obergrünburg. - **Fr, 7. 11., 19.30 Uhr:** „Sex and crime“ - Verdirbt das Fernsehen unsere Kinder?; Dr. J. Gunz, Linz. - **Ab Sa, 8. 11., 9 Uhr:** Kinesiologie-Grundkurs „Tools of the trade - das Handwerkzeug“; C Mairhofer, Steyr. - **Ab Mi, 12. 11., 8.30 Uhr:** Antike Teddybären - Kursbeginn; K. Herndl. - **Mi, 12. 11., 19 - 21 Uhr:** „Bewegungserfahrung - Erfahrbare Bewegung“; A. Lenk, Steyr. - **Do, 13. 11., 19.30 Uhr:** Frauenliturgie/Besinnlicher Wortgottesdienst; Mag. S. Riha, Steyr. - **Ab Fr, 14. 11., 19 Uhr:** „Zeit, Zulassen, Zuwendung“; B. Staudinger, Sierning. - **Ab Sa, 15. 11., 14 - 17 Uhr:** Seidenmalen mit Rahmen für 8- bis 14jährige; E. Lom, Steyr. - **Sa, 15. 11., 14 - 19 Uhr und So, 16. 11., 8.30 - 12.30 Uhr:** Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für 10- bis 12jährige Mädchen; S. Kogler, Wels.

Bildungszentrum Dominikanerhaus

Grünmarkt 1, Tel. 45400

So, 19. 10., 10.30 Uhr, in der Marienkirche: „Ehre Vater und Mutter ...“ - Gottesdienst zum Thema Generationen, Predigt: Dr. Alois Riedlsperger SJ; anschließend (11.30 Uhr) Frühschoppen mit Musik im Dominikanersaal. - **Mo, 20. 10., 19.30 Uhr:** „Was wir von den Alten erben“ - Vortrag von Heinrich Hoffer mit anschl. Diskussion (Eintritt: 70 S). - **Mo, 27. 10., 19.30 Uhr:** „Generation ohne Pension“ - die Jugendsprecher der Parteien im Gespräch; Robert Pichler (SPÖ), Werner Aman (ÖVP), Josef Eltarndavi

(FPÖ), David Leudolt (LIF), Karl Öllinger (Die Grünen); Moderation: Kurt Daucher. - **Fr, 7. 11., ab 16 Uhr:** „Mutti, Vati, ich kann nicht einschlafen“; Eltern-Kind-Massage; Leitung: Maria Wagner, Linz. Anmeldung. - **Fr, 7. 11., bis Sa, 8. 11.:** Partnermassage; Leitung: Maria Wagner, Linz. Anmeldung. - **Mi, 12. 11., 19 - 22 Uhr:** „HOSPIZ - Sterbende begleiten, Helfende ermutigen, Trauernde trösten“ - Podiumsdiskussion; OA Dr. Werner Brunhuber, LKH Steyr; Dr. Peter Pflegerl, prakt. Arzt; Rosa Wieser, Mitarbeiterin; Elfriede Salat, Obfrau des Vereines. - **Do, 13. 11., 19.30 Uhr:** „Was sucht die Jugend?“ - Referent: Dr. Max Hermann Friedrich. - **Mi, 19. 11., 19.30 Uhr:** „Grenzgänge - Grundzüge feministischer Spiritualität“ - Referentin: Veronika Prüller Jagenteufel.

Programmkino

Volksstraße 5, Tel. 53264

Di, 21. 10.

„Marvin's Töchter“

Mit Meryl Streep, Leonardo di Caprio, Diane Keaton und Robert de Niro. Prädikat: Wertvoll. Jugendfrei.
20.15 Uhr

Di, 28. 10., und Di, 4. 11.

„Nacht über Manhattan“

Meisterregisseur Sidney Lumet schuf diesen fesselnden Justiz-Thriller um Korruption, Recht und Gerechtigkeit. Mit Andy Garcia, Richard Dreyfuss und Lena Olin. Über 16 Jahre.
Jeweils 20.15 Uhr

Di, 11. 11., und Di, 18. 11.

„Ein Licht in meinem Herzen“

Ein Filmestling von Nick Cassavetes. Feinfüh- lige Dialoge, hervorragende Darstellung und die Sympathie der Sorge um den nächsten. Mit Gena Rowlands und Gerard Depardieu. Ju- gendfrei.
Jeweils 20.15 Uhr

Kultur im Gasthaus

Im Gasthaus Seidl-Bräu (Haratzmüllerstraße 18, Tel. 41700) finden **jeweils ab 20 Uhr** fol- gende Veranstaltungen statt:

Di, 21. 10.: Jarek „Smietana Quintett“. - **Fr, 24. 10.:** „Pianissimo“ - Margit Aufreiter solo am Klavier. - **Di, 28. 10.:** „Roundtrip“ - neue Lin- zer Band in klassischer Gitarrenbesetzung auf musikalischer „Rundreise“ (Jazz, Latin, Funk). - **Fr, 31. 10.:** „Sing & Play“ - O. Prammer. - **Mo, 3. 11., bis Fr, 17. 11.:** „Wild thing you make my heart sing“ - Wildbretwochen der ganz an- deren Art. - **Di, 4. 11.:** „Tira“ - ein interkultu- relles Projekt von österr. und albanischen Mu- sikerInnen. - **Mi, 5. 11., 19 Uhr:** „Hallo, ich bin es, Euer Alkohol“; Vortrag und Diskussion, Mag. Günter u. Brigitte Orasch. - **Di, 11. 11.:** „Joy Spring“ spielen Popstandards mit jazzigem Einschlag. - **Fr, 14. 11.:** „Piano forte“ mit Peter Czermak. - **Di, 18. 11.:** „Lisa & Fish“ - zwei Österreicher in New York spielen im Duo be- kannte Popsongs, Rhythm and Blues und Soul- Klassiker.

Am Samstag, 8. November, findet in der Zeit von 7.30 bis 16 Uhr im Jugend- und Kulturzen- trum Tabor (Industriestraße 7) der Flohmarkt des LAC Amateure Steyr statt. Abholdienst: ab Di, 4. November (Tel. 63454).

„Hospiz Steyr“ informiert

Sterbende begleiten, Helfende ermutigen, Trauernde trösten - ist das Motto des Vereines Hospiz Steyr. Am Mittwoch, 12. No- vember, findet in der Zeit von 19 bis 21 Uhr im Dominikanerhaus (Grünmarkt 1) eine Infor- mationsveranstaltung mit anschließender Podi- ums- und Publikumsdiskussion statt.

Die hilfreichste Form des Sterbebeistandes und der beste Trost, den Menschen einander in ih- rer letzten Zeit geben können, sind einfach Da- sein und bei ihm bleiben. Die Leit motive der Hospizbewegung werden an diesem Abend nä- her beleuchtet und praktische Erfahrungen aus der Sicht eines Spitalsarztes, eines Hausarztes und einer Mitarbeiterin dargestellt. Referenten: OA Dr. Werner Brunhuber, LKH Steyr; Dr. Pe- ter Pflegerl, prakt. Arzt; Rosa Wieser, Vereins- Mitarbeiterin; Elfriede Salat, Obfrau des Verei- nes.

Eltern-Kind- Zentrum Steyr

Promenade 8, Tel. 48426

Ab Mi, 22. 10., 9 Uhr: Rhythmus und Tanz I (2-4 Jahre). - **10.15 Uhr:** Rhythmus und Tanz III (2,5-4 Jahre); jeweils 8 Treffen mit Lucie Baier. - **Di, 28. 10., 9 - 11 Uhr:** Spielvormittag (weitere Termine: 4. 11., 18. 11.). - **Do, 30. 10., 9 - 12 Uhr:** Hebammensprechstunde. - **Di, 4. 11., 15 und 16 Uhr:** Schattentheater (ab 2,5 Jahren). - **Di, 4. 11., 19.30 Uhr, Dominikaner- saal:** „Eine Reise in die Welt der Düfte - Ganz- heitliches Erlebnis für alle Sinne“; Multi-Me- dia-Abend mit Marcus Forster. - **Do, 6. 11., 15.30 - 17.30 Uhr:** AlleinerzieherInnen-Treff. - **Do, 6. 11., 19 - 21 Uhr:** Stillvorbereitung für Schwangere mit Monika Atteneder. - **Sa, 8. 11., 14 Uhr:** Besuch bei der Feuerwehr (für die ganze Familie) mit Ingrid Angerer. - **Ab Mi, 12. 11., bis Sa, 15. 11.:** Bücher- und Spiel- zeugausstellung (Mi-Fr von 10 bis 12 und von 15 bis 18 Uhr; Sa von 10 bis 16 Uhr).

STEYR / GARSTEN

**7 Eigentumswohnungen in
Neubau, wenige Gehminuten
vom Zentrum.**

**Herrliche Aussicht zu Traumpreisen
in gediegener Architektur.**

Größe: von 52m² bis 88 m²
Preis: öS 19.750,-/m²

Keine Provision, Förderungs-
übernahme, günstige Finanzierung
Immobilien Strasser, Linz, 0732/67 45 75

Feierliches Kirchenkonzert

Die Steyrer Stadtkapelle veranstaltet ihr traditionelles Kirchenkonzert heuer am 18. Oktober um 20 Uhr in der Marienkir- che. Kapellmeister Mag. Wolfram Rosen- berger hat auch für dieses Jahr ein an- spruchsvolles Programm vorbereitet, das für jung und alt Interessantes bietet: „Der Krönungsmarsch“ von P. I. Tschai- kowsky sowie das Ricercare a 6 voci aus dem „Musikalischen Opfer“ von J. S. Bach und die Ouvertüre zur Oper „Die Macht des Schicksals“ von Giuseppe Verdi sind Werke, die den klassischen Teil bilden. Der „Chinesische Galopp“ von Johann Strauß und „We are the world“ von Michael Jackson bilden den unterhaltsamen Teil. Der Anspruch an die musikali- schen und technischen Fähigkeiten der Musiker kommt bei dieser Auswahl der Werke wieder besonders zum Ausdruck. Karten für das Konzert sind bei allen Mu- sikern der Stadtkapelle, beim Steyrer Ma- gistrat und an der Abendkasse erhältlich.

Beratung im Frauenhaus

Ein Kind ist der Gewalt in der Familie hilflos ausgeliefert, erwachsene Frauen haben das Recht und auch die Pflicht, sich und ihre Kinder vor körperlicher und seelischer Ge- walt zu schützen. Die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses Steyr (Wehrgrabengasse 83, Tel. 87700) stehen für kostenlose ambulante Bera- tungen zur Verfügung und unterstützen beim Einleiten der notwendigen gerichtlichen Schrit- te. Weiters wird psychologische Beratung - auch in Erziehungsfragen - angeboten. Die nächste Rechtsberatung durch eine Juristin fin- det am 21. Oktober in der Zeit von 19 bis 21 Uhr statt (tel. Terminvereinbarung).

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Christoph Rogler erteilt am Donnerstag, 23. Oktober, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, kostenlose Rechtsauskunft.

Dabei handelt es sich um eine freiwillige Dienstleistung der öö. Rechtsanwaltskam- mer, für welche die Stadt Steyr lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Ein- laß zur Beratung bis spätestens 16 Uhr.

Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für Baurechtsangelegenheiten
 Bau Gru-66/96; Bebauungsplan Nr. 46 - Änderung Nr. 7/Ennser Straße

Kundmachung

Der vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 11. September 1997 beschlossene Bebauungsplan Nr. 46 - Änderung Nr. 7 - Ennser Straße - wird hiemit gemäß § 34 Abs. 5 Oö. Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 114/



1993, in Verbindung mit § 65 Statut für die Stadt Steyr 1992, LGBl. Nr. 9 idGF., als Verordnung der Stadt kundgemacht.

Entsprechend dem Planentwurf soll durch die Neufestlegung der Baufluchtlinien eine den heutigen Erfordernissen entsprechende Bebauung der Grundfläche ermöglicht werden. Die Bebauungsplanänderung betrifft lediglich das Grundstück Nr. 1711/4, Kat.-Gem. Steyr. Der Plan bedarf lt. Erlaß des Amtes der Oö. Landesregierung vom 26. Mai 1997, Zahl Bau RS-II-350304/1-1997, keiner aufsichtsbehördlichen Genehmigung.

Gemäß § 65 Statut für die Stadt Steyr 1992, LGBl. Nr. 9 idGF., wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezughabende Plan liegt durch **2 Wochen** beim Magistrat Steyr, Baurechtsabteilung, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tag rechtswirksam. Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden im Magistrat der Stadt Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Für den Bürgermeister:
 i. A.: Dr. Maier

Magistrat Steyr, Fachabteilung für Tiefbau

Öffentliche Ausschreibung

über die Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten für die Herstellung der Kanalisation 1. Hauptsammler F III, 2. Weinzierl zweite Ausbaustufe.

Umfang der Arbeiten:

		mittl. Tiefe	
HS F III von			
III/18-VB 1	Ei 120/180	607 m	7,5 m
Vereinigungs- u. Absturzbauwerk			6,0 m
Vereinigungsbauwerk 3			6,5 m
Weinzierl - NS F III/1 A von			
III/18-204+30 m	Ei 100/150	145 m	6,0 m
Anschluß Feldstr. Ø 50		14 m	6,0 m
NS 14 von			
III/18-best. S 41	Ei 60/90	<u>60 m</u>	6,0 m
		826 m	

Die Unterlagen können gegen einen Kostenersatz von S 1500.- ab 21. Oktober 1997 in der Informationsstelle des Magistrates Steyr, Erdgeschoß, Stadtplatz 27, 4400 Steyr, sowie in der Einlaufstelle des Amtes der Oö. Landesregierung, Kärntner Straße 12, 4020 Linz, abgeholt werden.

Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Anbote erwachsen den Ausschreibern keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Ein Ersatz der Kosten für die Anbotstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Im Falle einer Aufhebung der Ausschreibung, aus welchen Gründen immer, entsteht weder ein Anspruch auf Kostenersatz noch auf entgangenen Gewinn. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.

Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten für die Herstellung der Kanalisation 1. HS F III, 2. Weinzierl 2. Ausbaustufe“ am **18. November 1997** um 8.45 Uhr bei der Informationsstelle des Magistrates, Erdgeschoß, abzugeben. Die Anbotseröffnung findet am gleichen Tag ab 9 Uhr im GB III, FA für Bauwirtschaft, Zimmer 318, statt.

Für den Bürgermeister, der Baudirektor:
 Dipl.-Ing. Helmut Vorderwinkler

Stadt verlängert Entsorgungsaktion für Fernsehgeräte

Die Stadt Steyr hat die Aktion „Altfernseher-Entsorgung“ verlängert. Für die Rücknahme eines nicht mehr funktionsfähigen Fernsehgerätes werden bis Jahresende anstatt der üblichen 385 S lediglich 199 S in Rechnung gestellt. Abgabestelle für die alten Fernseher ist das Abfallsammelzentrum der Stadt Steyr an der Ennser Straße 10.

Stadt informiert über Sportvereine

Das neue Sport-Infoheft der Stadt, das bereits jedem Steyrer Haushalt kostenlos zugesandt wurde, bietet einen Überblick über sämtliche 62 in Steyr aktiven Sportvereine mit ihren mehr als 150 Sektionen. Die übersichtliche Broschüre, die auf Anregung des Steyrer Jugend-Gemeinderates erstellt wurde, vermittelt erstmals eine Gesamtschau der in Steyr angebotenen Sportarten, inklusive der entsprechenden Kontaktadressen und Ansprechpersonen. Das Sport-Infoheft beinhaltet auch eine Reihe von zusätzlichen Informationen - von den Dachverbänden bis zu den Sportredaktionen der oö. Medien - und soll den Steyrer Vereinssport neuerlich in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rücken.

Wertsicherung

August - Änderung Juli 1997

Verbraucherpreisindex	
1996 = 100	
Juli	Korr. von 101,2 auf 101,3
August	101,3
Verbraucherpreisindex	
1986 = 100	
Juli	Korr. von 132,4 auf 132,5
August	132,5
Verbraucherpreisindex	
1976 = 100	
Juli	Korr. von 205,7 auf 205,9
August	205,9
Verbraucherpreisindex	
1966 = 100	
Juli	Korr. von 361,0 auf 361,3
August	361,3
Verbraucherpreisindex I	
1958 = 100	
Juli	Korr. von 460,0 auf 460,4
August	460,4
Verbraucherpreisindex II	
1958 = 100	
Juli	Korr. von 461,4 auf 461,8
August	461,8
Kleinhandelspreisindex	
1938 = 100	
Juli	Korr. von 3.483,2 auf 3.486,6
August	3.486,6
Lebenshaltungskostenindex	
1938 = 100	
Juli	Korr. von 3.432,7 auf 3.436,1
August	3.436,1
1945 = 100	
Juli	Korr. von 4.041,5 auf 4.045,5
August	4.045,5

Schutzimpfung gegen Kinderlähmung

Grundimpfung

In der Woche vom 10. bis 14. November 1997 wird in der Fachabteilung für Gesundheitsangelegenheiten des Magistrates der Stadt Steyr, Redtenbachergasse 3, 1. Stock, Zimmer Nr. 8, täglich in der Zeit von 7.30 bis 10 Uhr die 1. Teilimpfung gegen Kinderlähmung durchgeführt. Dieser Impfung sollen alle noch nicht geimpften Kinder zugeführt werden, die 1996 oder 1997 geboren wurden. Die Vollendung des 3. Lebensmonats ist jedoch Voraussetzung. Die 2. Teilimpfung der im November 1997 begonnenen Grundimmunisierung wird in der Zeit vom 7. bis 9. Jänner 1998 verabreicht. Die 3. Teilimpfung wird noch gesondert im Amtsblatt bekanntgegeben und findet voraussichtlich Ende 1998 statt.

Dritte Teilimpfung der im Vorjahr begonnenen Schluckimpfung

Impflinge, die im Rahmen der Grundimpfung 1996/97 die 1. und 2. Teilimpfung erhalten haben, bekommen die 3. Teilimpfung gleichfalls in der Woche vom 10. bis 14. November 1997 in der Zeit von 7.30 bis 10 Uhr. Diese Teilimpfung ist zur Vervollständigung des Impfschutzes unbedingt notwendig.

Einmalige Auffrischungsimpfung in den Schulen

Schüler, die in eine Grundschule eintreten (1. Schulstufe), und Entlaßschüler (8. Schulstufe, d. h. 8. Klasse einer Sonderschule bzw. 4. Klasse der Hauptschule oder einer allg. bildenden höheren Schule) erhalten eine einmalige Auffrischungsimpfung - voraussichtlich in der Zeit vom 27. Nov. bis 5. Dez. 1997 in der Schule.

Einmalige Auffrischungsimpfung für Erwachsene

Wie Untersuchungen ergeben haben, ist der Impfschutz vieler Erwachsener nur mehr mangelhaft gegeben. Es wird daher allen Erwachsenen, deren letzte Kinderlähmungsimpfung 10 Jahre und länger zurückliegt, eine einmalige Auffrischungsimpfung empfohlen. Die Möglichkeit dazu besteht vom 10. bis 14. Nov. 1997 sowie vom 7. bis 9. Jän. 1998, jeweils von 7.30 bis 10 Uhr; Regiebeitrag: S 20.- je Teilimpfung.

Das Standesamt berichtet

Im Monat August wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 92 Kindern (August 1996: 113) beurkundet. Aus Steyr stammen 28, von auswärts 64 Kinder; ehelich geboren sind 74, unehelich 18 Kinder.

27 Paare haben im Monat August die Ehe geschlossen (August 1996: 30). In 18 Fällen waren beide Teile ledig, in 6 Fällen war ein Teil ledig und einer geschieden, in 2 Fällen waren beide geschieden, und in einem Fall war ein Teil geschieden und einer verwitwet. Ein Bräutigam war aus dem Irak. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

37 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (August 1996: 44). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 29 (16 Männer und 13 Frauen), von auswärts stammten 8 Personen (7 Männer und 1 Frau). Von den Verstorbenen waren 30 mehr als 60 Jahre alt.

Geburten

Daniel Kilian, Peter Serogl, Verena Poinsett, Anel Aljic, Stephanie Kaltenberger, Elvir Sehic, Lukas Steiner, Daniela Lazarevic, Anto Segovic, Sophie Till, Marlene Ecker, Haris Smajlagic, Alexandra Traunfellner, Raphael Seidl, Tobias Josef Halmer, Philipp Ohrauer, Sadnan Beganovic, Jelena Djakovic, Tanja Jaramaz, Michaela Anna-Maria Reithmayr, Nadine Teufl.

Eheschließungen

Helmut Wittinger und Michaela Barbara Hiesmayr, Pfarrkirchen bei Bad Hall; Mag.pharm. Klaus Reitter und Dagmar Anna Schmidt, Waldneukirchen; Harald Armin Hinterlechner und Ingrid Schauer; Ing. Elmar Bilgeri und Monika Stelzl; Ambrosius Aspalter und Dipl.-Ing. Helga Maria Holzleitner; Franz Sandmair und Gerlinde Gusenbauer; Thomas Stranig und Gerda Ratzberger; Ewald Staltner und Adelheid Kix; Stephan Mayr und Karin Hofer; Ing. Harald Zerobin und Monika Kappeller; Johann Trauner, Schiedlberg, und Regina Bauer; Mario Pipik und Anita Maria Grausam, Haidershofen; Elmedin Abazovic und Sanela Aljic; Rudolf Kiesenhofer und Sabine Forster; Andreas Ametz und Gabriele Kastner; Gerhard Rottinger und Sandra Claudia Oberschmidleitner; Herbert Müller und Claudia Brunhilde Breitfuß; Gerald Berthold Hollnbuchner, Sierning, und Maria Theresia Bürbaumer.

Sterbefälle

Franziska Dutzler, 84; Rosa KLAUS, 75; Eduard Johann Lumplecker, 55; Karl Flixeder, 72; Maria Dietinger, 83; Georg Steindl, 93; Franz Forster, 76; Leopoldine Weigner, 75; Erich Karl Lenzenweger, 49; Helmut Bolterauer, 49; Karl Achleitner, 59; Christine Winkler, 83; Maria Gubesch, 81; Gertrud Schöch, 75; Alfred Bauer, 74; Kaspar Mathias Amann, 72; Barbara Riener, 88; Hermine Maria Buchmaister, 50; Frieda Ortner, 75; Theresia Hedwig Marx, 83; Manfred Krenmayr, 33; Willibald Schreiner, 63; Karl Georg Einböck, 82; Mag.rer.nat. Reinhold Huemer, 76; Katharina Haug, 87; Anna Lohrer, 86; Josefine Maria Fädler, 91.



Anlässlich einer Ehrung im Rathaus-Festsaal feierten 20 Mitarbeiter des Steyrer Magistrates ihr 25-, 35- und 40jähriges Dienstjubiläum. Bürgermeister Hermann Leithenmayr würdigte die Leistungen der Jubilarer für die Bürger der Stadt. Im Bild (sitzend v. l.): Gerlinde Furlinger (35), Gabriele Ecker (25), Maria Niedl (25), Rosa Pichler (25), Christa Winkler (35), Christa Hinterleitner (25); stehend (v. l.): Friedrich Reiter (25), Personal-Stadtrat Ing. Spanring, Adolf Danninger (40), Oswald Riegler (25), Bgm. Leithenmayr, Walter Freinthal (25), Gregor Eiblwimmer (25), Karl Zehetner (25), Karoline Schartmüller (25), Hellmut Seilinger (40); hintere Reihe (v. l.): Magistratsdirektor Dr. Schmidl, Ing. Manfred Haratzmüller (35), Horst Gorup (35), Alois Mitterhuber (25), Kurt Reinhart (25), Ing. Wolfgang Grassnigg (35), Dr. Eduard Fellingner (25).

Schülerhilfe

Preiswerte und erfolgreiche Nachhilfe, Förderung und Hausaufgabenbetreuung durch ausgesuchte Mitarbeiter
Steyr, Berggasse 9 – Tel. 07252 / 45 1 58
Anmeldung und Beratung: Montag-Freitag 15.00-17.30 Uhr

Das Leid mit dem Essen

Eßstörungen im Jugendalter

Da ich in meiner psychotherapeutischen Praxis immer häufiger mit Eßproblemen von Frauen und jungen Mädchen konfrontiert bin, möchte ich mich hiermit eingehender mit der Phase des ersten Auftretens und den dort zu beobachtenden Anzeichen von Eßstörungen befassen. Wichtig ist, daß Eßstörungen nicht gleichzusetzen sind mit ungesunder oder überreicher Ernährung. Im allgemeinen wird darunter eine spezifische Beziehung zum Essen und dem Thema Ernährung verstanden, die charakterisiert ist durch 1.) Essensverweigerung, die bis zum Verhungern führen kann (Anorexia nervosa), oder durch 2.) einen zwanghaften Trieb, große Nahrungsmengen zu verschlingen, um sie anschließend wieder zu erbrechen oder mit Hilfe von Abführmitteln aus dem Körper zu entfernen (Bulimie). Dabei erleben die Betroffenen einen inneren Druck, sich so zu verhalten, der suchtähnlichen Charakter annimmt, und als dessen Ursache heftige innere Konflikte und damit verbundene seelische Probleme angenommen werden. Auf diese Weise entsteht ein Regelkreis, dessen Unterbrechung ohne therapeutische Hilfe kaum möglich ist. Insbesondere, da die Betroffenen ihr Verhalten oft jahrelang geheim halten, und es ihnen schwer fällt zu akzeptieren, daß sie krank sind bzw. sich auf dem Weg zu einer Krankheit befinden.

Da fast alle Kinder/Jugendlichen in der Zeit der Pubertät mit dem Essen experimentieren, sind die ersten Anzeichen der Krankheit leicht zu übersehen. Die Pubertät zwischen 10. und 14. Lebensjahr - mit fließenden Grenzen - ist ein sensibler Lebensabschnitt. Hauptthemen sind die beginnende Ablösung vom Elternhaus und die Entwicklung der eigenen Ich- und Geschlechtsidentität. Diese Phase kann auch als „2. Geburt“ bezeichnet werden. In kleinen Schritten kündigen sich die ersten Gehversuche in die Erwachsenenwelt an. Gleichzeitig mit den hormonellen Umstellungen auf der körperlichen Ebene vollzieht sich eine seelische Wandlung, die im individuell unterschiedlichen Zeitmaß die emotionale Landschaft grundlegend verändert. Diese Entwicklungsphase ist geprägt durch besondere Verletzlichkeit, Unsicherheit und das Gefühl von Schutzlosigkeit. Vertrautes (das Kindsein) geht unwiederbringlich zu Ende. Die Heranwachsenden müssen

sich völlig neu orientieren. In kaum einer anderen Lebensphase wird die Frage nach dem Sinn des Lebens und der eigenen Stellung in der Gesellschaft so radikal gestellt. Viele PsychologInnen bezeichnen diesen Prozeß als großes Abschiednehmen. So wie sich in der inneren Welt ein Wandel vollzieht, so wird auch das äußere Erscheinungsbild permanenten Prüfungen unterzogen. Vor allem junge Mädchen beginnen, ihren Körper - oft von Selbstzweifel geplagt - kritisch im Spiegel zu betrachten und Vergleiche mit dem gängigen Schönheitsideal zu ziehen. In einer Zeit der beginnenden sexuellen Anziehung der Geschlechter tritt die Frage nach der eigenen Attraktivität immer mehr in den Vordergrund. In dieser Phase des Übergangs vom Kind- zum Frausein werden die Mädchen damit konfrontiert, daß im gängigen Frauenbild vor allem „Gefühl“ und Attraktivität gefragt sind und kaum jemand ihre Weiblichkeit mit sachbezogenen Leistungen in Zusammenhang bringt. Anerkennung erhält, wer dem gängigen Schönheitsideal entspricht.

Kaum eine Mutter kommt in diesem Kampf ungeschoren davon. Es gilt für die Mädchen, eine Identität zu finden, die jene der Mutter aufnimmt, sich jedoch genauso deutlich von ihr unterscheidet. Das langjährige mütterliche Vorbild wird einer intensiven Überprüfung unterzogen. Manche Mädchen rebellieren gegen das ihnen auferlegte Weiblichkeitsideal so heftig, daß sie einen stillen Kampf gegen ihren Körper aufnehmen. Es kommt zu ersten Versuchen, den Körper „in Form“ zu bringen. Diäten und Kuren werden ausprobiert und können als erste Signale gedeutet werden, daß die Betroffenen Probleme mit ihrem Körperbewußtsein haben.

Deutliches Zeichen einer beginnenden Eßstörung ist die große Aufmerksamkeit, die der Nahrung zukommt mit gleichzeitiger Abnahme des Interesses für Lieblingsspeisen. Die entspannte Lust am Essen geht verloren. Nach außen hin wirken die Mädchen stabil und selbstbewußt und sind oft gute Schülerinnen. Es gibt keine Regel, die besagt, wann jemand Eßstörungen entwickelt. Als ursächliche familiäre Rahmenbedingungen werden enge Normen und geringe Chancen, ein eigenes, selbständi-

ges „Ich“ wachsen zu lassen, vermutet. Im Kampf mit dem Essen stellen die Mädchen ihre eigenen Normen, jetzt haben sie selbst die Kontrolle in der Hand! Der Verlust eines jeden Gramms, jeder kleinen weiblichen Rundung wird als „Sieg“ auf dem Weg zur eigenen Autonomie erlebt.

Signale der Magersucht (Anorexia nervosa):

Das Thema Essen wird zum Lebensinhalt. Die Nahrungsmittel werden in „gut“ und „böse“ eingeteilt. Zählen und Berechnen von Kalorien bestimmt die Gedanken. Beim Essen sind die Jugendlichen ausgesprochen wählerisch, was die Mengen und Zusammensetzung der Nahrung betrifft. Zusätzlich werden anstrengende Sportarten betrieben. Je länger die Sorge ums „Dünn-werden“ andauert, umso mehr wird die Psyche vom Essen gefangen genommen. Schätzungen zufolge sind 2 von 100 Mädchen zwischen 15 und 18 Jahren magersüchtig. Auf die Nahrungsreduktion folgt das bewußte Hungern. Die Eigenwahrnehmung wird beeinträchtigt, sodaß bereits oft bis zum Skelett abgemagerte Jugendliche sich immer noch zu dick fühlen.

Signale der Eß- und Brechsucht (Bulimie):

Die betroffenen Jugendlichen behalten meist ihr Normalgewicht. Da sie keinen so offensichtlichen Gewinn aus ihrer Krankheit ziehen wie magersüchtige Jugendliche, leiden sie oft unendlich an ihrem Scheitern, ihr Gewicht zu reduzieren. Sie wirken nach außen hin oft unauffällig, haben viele soziale Kontakte und scheinen normal zu essen. Heimlich werden dann anfallsartig große Essensmengen vertilgt, um sie gleich darauf wieder zu erbrechen. Auch bei diesen Jugendlichen kreisen die Gedanken in erster Linie ums Essen. Im Unterschied zu Magersüchtigen erkennen sie häufig ihre Krankheit, fühlen sich aber in einem ausgeweglosen Kreislauf gefangen. Die heute immer noch starke Tabuisierung dieser Krankheit verstärkt den Weg in die Heimlichkeit.

Hilfen und Alternativen können in den meisten Fällen nur von unabhängigen Fachleuten kommen, kaum von der eigenen Familie, da Eßstörungen immer Versuche sind, tiefe innere Konflikte zu bewältigen, die meist eng mit dem Familiensystem als Ganzes zusammenhängen.

Das Eßverhalten magersüchtiger als auch bulimischer Jugendlicher hat schwerwiegende Aus-

Verein Drehscheibe Kind

Promenade 12, Tel. 48099

Der Verein Drehscheibe Kind bietet folgende Vormittags- und Nachmittagskurse sowie Spielgruppen für Kinder an: **Spielgruppen zum Eingewöhnen in den Kindergarten** (für Kinder ab 2): Di und Do von 14.30 bis 16.30 Uhr. - **Spielgruppen für Kinder ab 3 Jahren**, die noch keinen Kindergartenplatz haben und gerne mit Gleichaltrigen spielen wollen. - **Englisch-sprechende und -singernde Spielgruppen**: Mo von 14.30 bis 15.30 Uhr für Kinder von 5 bis 7 Jahren; Mo von 15.45 bis 16.45 Uhr für Kinder von 3 bis 5 Jahren. - **Musikalische Früherziehung**: Mi von 15 bis 16 Uhr für Kinder von 3 bis 4,5 Jahren; Mi von 16.10 bis 17.10 Uhr für Kinder von 4,5 bis 6 Jahren.

wirkungen auf ihren gesundheitlichen Allgemeinzustand. Insofern ist es von Bedeutung, daß sie frühzeitig psychotherapeutische Unterstützung und ärztliche Hilfe erhalten. Für Eltern und Freunde bedeutet es, Anzeichen wahrzunehmen, ernstzunehmen und gegebenenfalls anzusprechen, da sich somit die Chancen erhöhen, einer Chronifizierung vorzubeugen. Die Betroffenen benötigen Verständnis, Begleitung und Unterstützung in ihren Autonomiebestrebungen. Dabei sind psychotherapeutische Gruppen sehr hilfreich. Betroffene können in gemeinsamen Gesprächen Verzweiflung, Scham und Konflikte thematisieren, erkennen, daß sie mit ihren Problemen nicht alleine sind, und daß es möglich ist, sich vom Zwang zu befreien.

Aus meiner eigenen Erfahrung in der Arbeit mit Betroffenen weiß ich um das individuelle Leiden, die Ängste, die Verzweiflung und den Mut, den es erfordert, sich mit dieser Krankheit auseinanderzusetzen, die Mühe, die es erfordert, einen neuen Weg zu beschreiten und sich seinem Inneren zu stellen. All denen sei Bewunderung zu zollen, die es geschafft haben, und all jenen Mut zu geben, die auf dem Weg sind.



Psychotherapeutin und Psychologin)

Ärzte und Apotheken dienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen
(Der jeweils angeführte Arzt hat Dienst von Samstag, 7 Uhr, bis Sonntag, 7 Uhr, und von Sonntag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr!)

Stadt

Oktober

- 18. Dr. Karl Brunthaler, Hochstraße 18A, Tel. 65416
- 19. Dr. Anton Dicketmüller, Preuenhueberstraße 4, Tel. 53468
- 25. Dr. Stefan Rudelics, Bahnhofstraße 18, Tel. 45666
- 26. Dr. Wolfgang Loidl, Falkenweg 8, Tel. 54082

November

- 1. Dr. Gerhard Schloßbauer, Wickhoffstraße 4, Tel. 63624
- 2. Dr. Christoph Pfaffenwimmer, Schlüßlmayrstraße 70, Tel. 45124
- 8. Dr. Andrea Höller, Haratzmüllerstr. 12 - 14, Tel. 43598
- 9. Dr. Gerhard Tomsovic, Enge Gasse 17, Tel. 46287
- 15. Dr. Josef Lambert, Hochstraße 29L, Tel. 80554
- 16. Dr. Anton Dicketmüller, Preuenhueberstraße 4, Tel. 53468

Münichholz

Oktober

- 18./19. Dr. Gerd Weber, Baumannstraße 4, Tel. 46592
- 25./26. Dr. Manfred Rausch, Puschmannstraße 76, Tel. 76201

November

- 1./2. Dr. Michael Schodermayr, Harrerstraße 5, Tel. 87799
- 8./9. Dr. Gerd Weber, Baumannstraße 4, Tel. 46592
- 15./16. Dr. Peter Urban, Falkenweg 12, Tel. 47323

Zahnärztlicher

Notdienst (von 9 bis 12 Uhr)

Oktober

- 18./19. Dr. Helmut Lechner, Steyr, Sepp-Stöger-Straße 3, Tel. 53019
- 25./26. Dr. Heinrich Obergottsberger, Steyr, Stadtplatz 30, Tel. 53186

November

- 1./2. Dr. Haysam Hashish, Sierning, Neustraße 7, Tel. 07259/4255

- 8./9. Dr. Florian Ömer, Kronstorf, Hauptstraße 33, Tel. 07225/8630
- 15./16. Dr. Mario Ritter, Steyr, Rooseveltstraße 2D, Tel. 77411

Hauskrankenpflege, Altenbetreuung, Heimhilfe, Verein Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege 4400 Steyr, Hanuschstraße 1 (Gebäude des Alten- und Pflegeheimes Tabor) Tel. 86 9 91 Dienstzeiten: Mo., Di., Do. 7.00 - 12.00 h, 12.30 - 16.00 h, Mi. Fr. 7.00 - 13.00 h; **Behindertenbetreuung, Altenbetreuung, Beratung** Verein "Miteinander" - Mobiler Hilfsdienst, ambulante Behinderten- u. Altenbetreuung, 4400 Steyr, Siemensstraße 13/10 (Resthof), Tel. und Fax: 77 4 79, Dienstzeiten: Mo - Do von 8.00 - 16.00 h, Freitag: 8.00 - 14.30 h. **Tierärztlicher Notdienst**, Tierklinik Steyr, Abteilung für Kleintiere: Dr. E. Fellingner und Dr. L. Pfeil, Steyr, Leopold-Werndl-Straße 28; ständiger Notbereitschaftsdienst Telefon 45 4 56.

Apothekendienst

Oktober

Do, 16.	5	Sa, 1.	5
Fr, 17.	6	So, 2.	6
Sa, 18.	7	Mo, 3.	7
So, 19.	8	Di, 4.	8
Mo, 20.	1	Mi, 5.	1
Di, 21.	2	Do, 6.	2
Mi, 22.	3	Fr, 7.	3
Do, 23.	4	Sa, 8.	4
Fr, 24.	5	So, 9.	5
Sa, 25.	6	Mo, 10.	6
So, 26.	7	Di, 11.	7
Mo, 27.	8	Mi, 12.	8
Di, 28.	1	Do, 13.	1
Mi, 29.	2	Fr, 14.	2
Do, 30.	3	Sa, 15.	3
Fr, 31.	4	So, 16.	4
		Mo, 17.	5
		Di, 18.	6

- 1 Hl.-Geist-Apotheke, Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13
- 2 Bahnhofapotheke, Bahnhofstraße 18, Tel. 53 5 77
- 3 Apotheke Münchenholz, Wagnerstraße 8, Tel. 63 5 83, und St.-Berthold-Apotheke, Garsten, St.-Berthold-Allee 23, Tel. 53 1 31
- 4 Ennsleitenaapotheke, Arbeiterstraße 11, Tel. 54 4 82
- 5 Stadtaapotheke, Stadtplatz 7, Tel. 52 0 20
- 6 Löwenaapotheke, Enge 1, Tel. 53 5 22
- 7 Taboraapotheke, Rooseveltstraße 12, Tel. 72 0 18
- 8 Apotheke am Resthof, Siemensstraße 1A, Tel. 86 4 02

Goldene Hochzeit feierten



Vorträge in den Seniorenklubs

Farblichtbildervortrag „Der Steirische Maria-Zeller-Weg“ - Otto Milalkovits
 Mo, 20. Oktober, 14 Uhr, SK Ennsleite
 Di, 21. Oktober, 14.30 Uhr, SK Tabor
 Mi, 22. Oktober, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
 Do, 23. Oktober, 15 Uhr, SK Münchenholz
 Fr, 24. Oktober, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „Wunder des Roten Meeres“ - Günther Heidenberger
 Mo, 27. Oktober, 14 Uhr, SK Alten- und Pflegeheim Tabor

Filmvortrag „Albanien“ - Johann Lachmayr
 Mo, 27. Oktober, 14 Uhr, SK Ennsleite
 Di, 28. Oktober, 14.30 Uhr, SK Tabor
 Mi, 29. Oktober, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
 Do, 30. Oktober, 15 Uhr, SK Münchenholz
 Fr, 31. Oktober, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „Die Französische Riviera“ - Norbert Wolf
 Mo, 3. November, 14 Uhr, SK Ennsleite
 Di, 4. November, 14.30 Uhr, SK Tabor
 Mi, 5. November, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
 Do, 6. November, 15 Uhr, SK Münchenholz
 Fr, 7. November, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „Deutsche Romantische Straße“ - Axel Krause
 Mo, 10. November, 14 Uhr, SK Resthof
 Di, 11. November, 14.30 Uhr, SK Tabor
 Mi, 12. November, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
 Do, 13. November, 14 Uhr, SK Ennsleite
 Do, 13. November, 16 Uhr, SK Münchenholz
 Fr, 14. November, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „Jordanien“ - Dipl.-Ing. Ernst Niß
 Mi, 12. November, 14 Uhr, SK Alten- und Pflegeheim Tabor

Den 96. Geburtstag feierten

Frau Franziska Voggeneder, Hanuschstraße 5
 Frau Magdalena Hebrank, Hasenrathstraße 3B

Von 26. Oktober bis 2. November werden Helfer des Österreichischen Schwarzen Kreuzes, Schüler der Hauptschulen und Soldaten unterwegs sein, um Spenden zur Pflege und Erhaltung der Soldatenfriedhöfe und -gräber zu erbitten.

Gedenkfeiern am 1. November

Die Ortsgruppe Steyr-Stadt des Kriegsofopferverbandes veranstaltet gemeinsam mit dem Bundesheer, dem Schwarzen Kreuz, der Freiwilligen Feuerwehr, dem Marinebund und der Kameradschaft IV am 1. November um 9.30 Uhr auf dem Soldatenfriedhof eine Gedenkfeier für die gefallenen und vermissten Kameraden des Ersten und Zweiten Weltkrieges.

Für die Toten der Heimatvertriebenen findet am 1. November ab 9.30 Uhr auf dem Friedhof eine Gedenkfeier statt.

Die Bevölkerung ist zu diesen Feiern eingeladen.

Antragstellung bei Jubiläums-Hochzeiten. Die Evidenzführung der Jubiläums-Hochzeiten ist von Amts wegen nicht möglich. Der Magistrat der Stadt Steyr ersucht daher um Bekanntgabe der Termine für diese Jubiläen. Antragsformulare für Ehejubiläen (Goldene-, Diamantene-, Eiserne- und Gnaden-Hochzeit etc.) liegen in der Fachabteilung für Schule und Sport auf (Stadtplatz 31, Tel. 575-371) und können während der Amtsstunden abgeholt werden. Bei der Abgabe des Antrages ist die Heiratsurkunde mitzubringen.

Impressum
 steyr

10

Amtsblatt der Stadt Steyr
Medieninhaber und Herausgeber Stadt Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27 - Redaktion Stabsstelle für Presse und Information, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Telefon 0 72 52 / 544 03, FS 281 39, Telefax 0 72 52 / 483 86 - **Hersteller** Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3 - **Verlags- und Herstellungsort** Steyr - **Anzeigenannahme** Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3, Telefon 0 72 52 / 52 0 84 - 0

Den 95. Geburtstag feierte

Frau Maria Wittwer, Punzerstraße 71

Den 90. Geburtstag feierten

Herr Karl Pipa, Penselstraße 19
 Frau Maria Eder, Porschestraße 1
 Herr Max Eisner, Färbergasse 7
 Frau Hermine Zagler, Hanuschstraße 1 (APT)
 Frau Theresia Nopp, Hanuschstraße 3
 Frau Stefanie Brunner, Kochstraße 7

Fotos: Ruckkäfer



Frau Rosina und Herr Emil Grigor,
 Beethovengasse 6



Frau Hedwig und Herr Walter Puffer,
 Wokralstraße 14



Frau Ludmilla und Herr Franz Steininger,
 Blumauergasse 11

Spenden für Soldatengräber

Die Sorge für die Kriegsgräber ist Arbeit für den Frieden und ein Zeichen für die Pietät, mit der die Soldatengräber aller Nationen und Religionen in unserem Land in einem würdigen Zustand gehalten werden.

Erinnerung an die Vergangenheit **Chronik**

Vor 100 Jahren

„Steyrtalbahn. Die schönen Herbsttage, welche sich mit Ende September einstellten, haben die Arbeiten zur Wiederherstellung der Bahnstrecke Grünburg - Molln sehr gefördert, und wird die Wiederaufnahme des Betriebes wahrscheinlich mit nächstem Sonntag (10. Oktober 1897) erfolgen können.“

„Am Marktplatz in Steyr. Nur kurze Zeit von Sonntag, den 3. Oktober, ab ‚Edisons Cinematograph‘ (lebende Fotografien), täglich um 5, 6, 7, 8 und 9 Uhr abends - jede Stunde eine Vorstellung. Eintritt: 1. Platz 40 Kr., 2. Platz 20 Kr. Eigene elektrische Lichtanlage.“

„Die Freiwillige Feuerwehr hält am Samstag, den 2. Oktober, um 7 Uhr abends ihre diesjährige Nachtübung ab. Als Brandobjekte waren die Stadel in der Schiffmeistergasse bei Südwestwind angenommen. Die drei Trains waren zusammen mit 185 Mann ausgerückt. Die Arbeiten gingen ruhig und rasch von statten, und hatte die Spritzenmannschaft besondere Anstrengungen dadurch, daß sie die drei Spritzen über grobes Gerölle in das Ennsbett plazieren mußte.“

Das Originalmanuskript des „Libera“ für Chor, Posaunen und Orgel von Anton Bruckner wird von seiten des Testamentsexekutors, Herrn Dr. Theodor Reisch, im Einverständnis mit den Professoren Loewe und Schalk der „Steyrer Liedertafel“ übereignet.

Der neue Präsident des Kreisgerichtes, Adolf Eigl, tritt am 25. Oktober die Geschäfte des hiesigen k.k. Kreisgerichtes an.

Vor 75 Jahren

Der Wasserzins wird pro Kubikmeter auf 1.500 Kronen erhöht.

Die Söhne des verstorbenen Kaufmannes Scholz, Hans und Robert, geben ein vielbeachtetes Doppelklarinettenkonzert.

Die Preise für elektrischen Strom werden ab 1. Oktober erhöht, desgleichen der Milchpreis per Liter auf 2.900 Kronen.

Auf dem Wieserfeldplatz findet der diesjährige Vieh- und Pferdemarkt statt.

Vor 40 Jahren

Der Fotoklub Steyr wird bei der vom Fotoklub Wels veranstalteten „Ersten Oberösterreichi-

schen Farbdiaschau“ Oö. Landesmeister.

Die Firma GFM - Gesellschaft für Fertigungsmechanik und Maschinenbau - in Steyr liefert eine 72 Tonnen schwere Fräsmaschine nach Großbritannien.

Die Grippewelle in Steyr erreicht mit 3.174 gemeldeten Erkrankungen ihren Höhepunkt. 74 Klassen der Volks- und Hauptschulen müssen gesperrt werden. Der Unterricht am Bundesrealgymnasium und an der Bundesgewerbeschule wird für drei Wochen unterbrochen. Drei junge Menschen fallen der Epidemie zum Opfer.

Das Auftauchen von fünf Schwänen bei der Steyr-Einmündung in die Enns wird als besonderes Ereignis betrachtet.

Der „Bund für alkoholfreie Jugenderziehung“ führt im Steyrer Heimathaus eine Ausstellung durch.

Im Schwechaterhof findet die Bezirkstagung der Feuerwehren des Bezirkes Steyr/Land statt. Die Kommandanten von 46 Freiw. Landfeuerwehren sind mit zahlreichen Kameraden vertreten.

Mit dem Kindergarten in Taschelried schafft Steyr einen der modernsten und schönsten Kindergärten des Landes.

Vor 25 Jahren

Am 1. Oktober findet die Eröffnungsfeier für die neue Dambergwarte statt. Die alte Warte war 1934 wegen Baufälligkeit abgetragen worden. Die Errichtung der neuen Anlage ist dem Proponentenkomitee unter der Leitung des ehemaligen Vizebürgermeisters der Stadt Steyr, Direktor Hans Schanovsky, zu danken.

In Steyr-Münichholz wird die Amtseinführung des evangelischen Pfarrers Karl-Heinz Nagl gefeiert.

Der „Verein der Aquarien- und Terrarienfreunde Steyr“ feiert im Schwechaterhof seinen 50jährigen Bestand.

Der Präsident des Kreisgerichtes Steyr, Dr. Josef Gröger, wird vom Bundespräsidenten mit dem „Großen Silbernen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich“ ausgezeichnet.

Im Steyrer Rathaus wird die Ausstellung „Altstadtuntersuchung - Altstadtkonzepte“ von Bür-

germeister Josef Fellingner eröffnet. Diese Exposition wurde auf Initiative des Round-Table-Clubs Steyr in Zusammenarbeit mit den Lions und dem Rotary-Club Steyr arrangiert. Den Festvortrag über die Stadt Steyr als Gesamtkunstwerk hielt Universitätsprofessor Hubert Hoffmann.

Der Round-Table-Club Steyr feiert seinen 10jährigen Bestand.

Auf dem Programm des stürmisch gefeierten Klavierabends mit Jörg Demus stehen Werke von Johann Sebastian Bach, Robert Schumann und Frederic Chopin.

Die Monatszeitschrift „Merian“ feiert im Tabor-Restaurant in Steyr ihren 25. Geburtstag. Die Qualität dieser Zeitschrift zeigen die Beiträge von Gertrud Fussenegger, Dora Dunkl und Franz Carl Lipp.

Vor 10 Jahren

Handelskammerpräsident Kommerzialrat Rudolf Trauner überreicht dem Steyrer Unternehmer Rudolf Steinmaßl das Dekret über die Verleihung des Berufstitels „Kommerzialrat“.

Am 1. Oktober läuft der 500.000. BMW-Motor vom Band. Es ist ein Vierzylinder-Motor mit 1,8 Liter Hubraum und 113 PS.

Der Steyrer Künstler Konsulent Alfred Kaulich zeigt in einer Ausstellung Porträts aus den Jahren 1927 - 1987.

Die Oö. Landesausstellung „Arbeit - Mensch - Maschine“ im Steyrer Wehrgraben wird wegen des Erfolges um vier Wochen verlängert. In einigen Tagen wird der 300.000. Besucher erwartet.

Anlässlich des 25jährigen Bestandes der Zentralbücherei Steyr veranstaltet diese mehrere Festveranstaltungen. So liest Pavel Kohout im Alten Theater aus seinem Buch „Wo der Hund begraben liegt“. In der Bücherei findet ein „Tag der offenen Tür“ statt.

Universitätsdozent Dr. Volker Draxler wird zum Leiter des Institutes für Anästhesiologie am Landeskrankenhaus Steyr bestellt.

Auf Initiative von Dr. Alois und Maria Riedler wird an der Fabrikstraße als weitere Belebung des Wehrgrabens ein Waldorf-Kindergarten gegründet.

Die zahlreich frequentierte Veranstaltung des Jugendreferates der Stadt Steyr, der „5-Uhr-Tee“ im Stadtsaal, feiert seinen 7jährigen Bestand.

Am 28. Oktober stirbt der Stahlschnittkünstler und Pädagoge Regierungsrat Professor Hans Gerstmayr im 106. Lebensjahr.

V o l k s b e g e h r e n „Schilling-Volksabstimmung“

VERLAUTBARUNG

über das Eintragungsverfahren

Auf Grund der im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ vom 10. September 1997 veröffentlichten Entscheidung des Bundesministers für Inneres, mit der dem Antrag auf Einleitung des Verfahrens für ein Volksbegehren „Schilling-Volksabstimmung“ stattgegeben wurde, wird verlautbart:

Die Stimmberechtigten können innerhalb des vom Bundesminister für Inneres gemäß § 5 Abs. 2 des Volksbegehrensgesetzes 1973, BGBl. Nr. 344, in der Fassung BGBl. Nr. 505/94 festgesetzten Eintragungszeitraumes, das ist

**vom Montag, dem 24. November 1997,
bis (einschließlich) Montag, dem 1. Dezember 1997,**

in den Text des Volksbegehrens Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu dem beantragten Volksbegehren durch **einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift (Familien- und Vorname)** in die Eintragungsliste erklären. Die Eintragung hat außerdem das **Geburtsdatum** und die **Adresse** des Stimmberechtigten zu enthalten.

Eintragungsberechtigt sind alle Männer und Frauen, die am Stichtag (29. Oktober 1997) das Wahlrecht zum Nationalrat besitzen und in einer Gemeinde des Bundesgebietes den Hauptwohnsitz haben. Demnach sind alle Personen, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, vor dem 1. Jänner 1997 (spätestens am 31. Dezember 1996) das 18. Lebensjahr (Jahrgang 1978 und ältere) vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind, berechtigt, sich in die Eintragungslisten einzutragen. Stimmberechtigte, die ihren Hauptwohnsitz in einer anderen Gemeinde haben, benötigen zur Ausübung ihres Stimmrechtes eine **Stimmkarte**.

Die Eintragungslisten liegen an folgenden Adressen auf:

1. Eintragungsort „Rathaus“, Steyr, Stadtplatz 27

Dieses Eintragungsort umfaßt den Bereich:

Innere Stadt incl. Pyrach, Sarning, Christkindl, Steyrdorf, Schlüsselhof, Ennsdorf, Neuschönau und Fischhub

2. Eintragungsort „Alten- u. Pflegeheim Tabor“, Steyr, Eingang Ferdinand Hanusch-Straße 1

Dieses Eintragungsort umfaßt den Bereich:

Tabor, Stein, Gleink, Dornach, Hausleiten, Resthof, Haidershofen

3. Eintragungsort „Mehrzweckhalle Wehrgraben“, Steyr, Wehrgrabengasse 22

Dieses Eintragungsort umfaßt den Bereich:

Wehrgraben, Eysnfeld, Gründbergsiedlung, Steinfeldstraße, Neustraße

4. Eintragungsort „Kultur- Freizeit- und Jugendzentrum Ennsleite“, Steyr, Josef Hafner-Straße 14

Dieses Eintragungsort umfaßt den Bereich:

Ennsleite und Waldrandsiedlung

5. Eintragungsort „Freizeit- und Kulturzentrum Münchenholz“, Steyr, Karl Punzer-Straße 60 a

Dieses Eintragungsort umfaßt den Bereich:

Münchenholz, Hinterberg, Hammer

6. Fliegende Eintragungskommission Krankenhaus sowie Alten- und Pflegeheim Tabor

In den Eintragungsorten liegt auch der Text des Gesetzes, der Gegenstand des Volksbegehrens ist, auf.

Jeder Stimmberechtigte kann sein Stimmrecht nur in jenem Eintragungsort ausüben, in dessen Bereich er wohnhaft und in der Stimmliste eingetragen ist.

Eintragungen können an jedem der unten angeführten Tage zu folgenden Zeiten vorgenommen werden:

Montag,	24. November 1997 von 8.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag,	25. November 1997 von 8.00 bis 20.00 Uhr
Mittwoch,	26. November 1997 von 8.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag,	27. November 1997 von 8.00 bis 20.00 Uhr
Freitag,	28. November 1997 von 8.00 bis 16.00 Uhr
Samstag,	29. November 1997 von 8.00 bis 12.00 Uhr
Sonntag,	30. November 1997 von 8.00 bis 12.00 Uhr
Montag,	01. Dezember 1997 von 8.00 bis 16.00 Uhr

Der Bürgermeister:
Hermann Leithenmayr

Eintragungsorte bei den Volksbegehren
„SCHILLING-VOLKSABSTIMMUNG“ und
„ATOMFREIES ÖSTERREICH“
im Bereich Wehrgraben-Steyrdorf

Da es anlässlich der letzten Volksbegehren mehrfach zu Unklarheiten hinsichtlich der örtlichen Zuständigkeit der Eintragungsorte im Bereich „Wehrgraben“ bzw. „Steyrdorf“ gekommen ist, erlaubt sich die Fachabteilung für Statistik, Wahlen und Einwohnerwesen folgendes mitzuteilen:

Eintragungsberechtigte, die ab der gedachten Linie Seifentruhe - Direktionsberg - Museum Arbeitswelt flußabwärts wohnen, sind im Eintragungsort Rathaus stimmberechtigt. Alle anderen Bewohner des Wehrgrabens bzw. von Steyrdorf sind im Eintragungsort „Mehrzweckhalle Wehrgraben“ eintragungsberechtigt.

Die Fachabteilung für Statistik, Wahlen und Einwohnerwesen steht bei Unklarheiten hinsichtlich der örtlichen Zuständigkeit unter der Telefonnummer 575/DW 231 bis 233 zur Verfügung.

V o l k s b e g e h r e n „Atomfreies Österreich“

VERLAUTBARUNG

über das Eintragungsverfahren

Auf Grund der im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ vom 19. September 1997 veröffentlichten Entscheidung des Bundesministers für Inneres, mit der dem Antrag auf Einleitung des Verfahrens für ein Volksbegehren „Atomfreies Österreich“ stattgegeben wurde, wird verlautbart:

Die Stimmberechtigten können innerhalb des vom Bundesminister für Inneres gemäß § 5 Abs. 2 des Volksbegehrensgesetzes 1973, BGBl. Nr. 344, in der Fassung BGBl. Nr. 505/94 festgesetzten Eintragungszeitraumes, das ist

**vom Montag, dem 24. November 1997,
bis (einschließlich) Montag, dem 1. Dezember 1997,**

in den Text des Volksbegehrens Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu dem beantragten Volksbegehren durch einmalige **eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift (Familien- und Vorname)** in die Eintragungsliste erklären. Die Eintragung hat außerdem das **Geburtsdatum** und die **Adresse** des Stimmberechtigten zu enthalten.

Eintragungsberechtigt sind alle Männer und Frauen, die am Stichtag (29. Oktober 1997) das Wahlrecht zum Nationalrat besitzen und in einer Gemeinde des Bundesgebietes den Hauptwohnsitz haben. Demnach sind alle Personen, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, vor dem 1. Jänner 1997 (spätestens am 31. Dezember 1996) das 18. Lebensjahr (Jahrgang 1978 und ältere) vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind, berechtigt, sich in die Eintragungslisten einzutragen. Stimmberechtigte, die ihren Hauptwohnsitz in einer anderen Gemeinde haben, benötigen zur Ausübung ihres Stimmrechtes eine **Stimmkarte**.

Die Eintragungslisten liegen an folgenden Adressen auf:

1. Eintragungsort „Rathaus“, Steyr, Stadtplatz 27

Dieses Eintragungsort umfaßt den Bereich:

Innere Stadt incl. Pyrach, Sarning, Christkindl, Steyrdorf, Schlüsselhof, Ennsdorf, Neuschönau und Fischhub

2. Eintragungslokal „Alten- u. Pflegeheim Tabor“, Steyr, Eingang Ferdinand Hanusch-Straße 1

Dieses Eintragungslokal umfaßt den Bereich:

Tabor, Stein, Gleink, Dornach, Hausleiten, Resthof, Haidershofen

3. Eintragungslokal „Mehrzweckhalle Wehrgraben“, Steyr, Wehrgrabengasse 22

Dieses Eintragungslokal umfaßt den Bereich:

Wehrgraben, Eysnfeld, Gründbergsiedlung, Steinfeldstraße, Neustraße

4. Eintragungslokal „Kultur- Freizeit- und Jugendzentrum Ennsleite“, Steyr, Josef Hafner-Straße 14

Dieses Eintragungslokal umfaßt den Bereich:

Ennsleite und Waldrandsiedlung

5. Eintragungslokal „Freizeit- und Kulturzentrum Münichholz“, Steyr, Karl Punzer-Straße 60 a

Dieses Eintragungslokal umfaßt den Bereich:

Münichholz, Hinterberg, Hammer

6. Fliegende Eintragungskommission Krankenhaus sowie Alten- und Pflegeheim Tabor

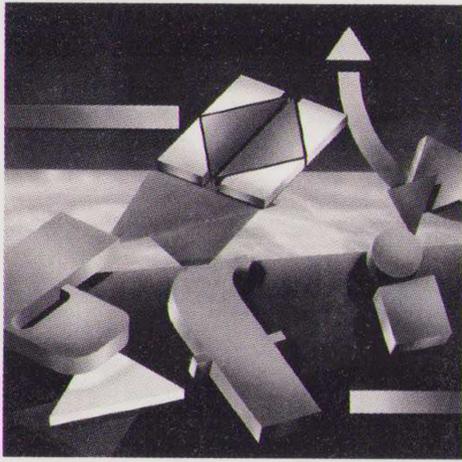
In den Eintragungslokalen liegt auch der Text des Gesetzes, der Gegenstand des Volksbegehrens ist, auf.

Jeder Stimmberechtigte kann sein Stimmrecht nur in jenem Eintragungslokal ausüben, in dessen Bereich er wohnhaft und in der Stimmliste eingetragen ist.

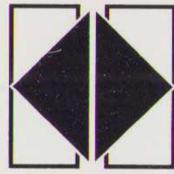
Eintragungen können an jedem der unten angeführten Tage zu folgenden Zeiten vorgenommen werden:

Montag,	24. November 1997 von 8.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag,	25. November 1997 von 8.00 bis 20.00 Uhr
Mittwoch,	26. November 1997 von 8.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag,	27. November 1997 von 8.00 bis 20.00 Uhr
Freitag,	28. November 1997 von 8.00 bis 16.00 Uhr
Samstag,	29. November 1997 von 8.00 bis 12.00 Uhr
Sonntag,	30. November 1997 von 8.00 bis 12.00 Uhr
Montag,	01. Dezember 1997 von 8.00 bis 16.00 Uhr

Der Bürgermeister:
Hermann Leithenmayr



"Das Bildungsinstitut mit der persönlichen Kursberatung"



bfi



Microsoft
SOLUTION PROVIDER

Berufsförderungsinstitut - Steyr / Redtenbachergasse 1a

KURSPROGRAMM November und Dezember 1997

EDV

Windows 95

25.11. - 16.12.1997 DI 18:00 bis 21:15
Kursbeitrag: öS 3.500,- AK-Mitglieder: öS 3.150,-

Excel 7.0 - Anwendung

11.11. - 27.11.1997 DI/DO 18:00 bis 21:15
Kursbeitrag: öS 4.100,- AK-Mitglieder: öS 3.690,-

Corel Draw - Anwendung

21.11. - 05.12.1997 FR 16:00 bis 20:30
Kursbeitrag: öS 4.300,- AK-Mitglieder: öS 3.870,-

Word 7.0 - Anwendung

03.11. - 19.11.1997 MO/MI 18:00 bis 21:15
Kursbeitrag: öS 4.100,- AK-Mitglieder: öS 3.690,-

Professionell präsentieren mit Powerpoint

05.12. - 19.12.1997 FR 16:00 bis 20:30
Kursbeitrag: öS 3.500,- AK-Mitglieder: öS 3.150,-

Serienbriefe mit Etikettendruck

24.11. - 26.11.1997 MO/MI 18:00 bis 21:15
Kursbeitrag: öS 1.900,- AK-Mitglieder: öS 1.710,-

OFFICE 97

Office 97

24.11. - 26.11.1997 MO/MI 18:15 bis 21:30
01.12. - 03.12.1997 MO/MI 18:15 bis 21:30
Kursbeitrag: öS 1.900,- AK-Mitglieder: öS 1.710,-

Outlook 97

09.12. - 11.12.1997 DI/DO 18:15 bis 21:30
Kursbeitrag: öS 1.900,- AK-Mitglieder: öS 1.710,-

INTERNET

in Kooperation mit der RIS GmbH

Praktische Einführung I

18.11.1997 DI 14:00 bis 17:15
Kursbeitrag: öS 1.290,- AK-Mitglieder: öS 1.161,-

Praktische Einführung II

02.12. - 16.12.1997 DI 14:00 bis 17:15
Kursbeitrag: öS 3.900,- AK-Mitglieder: öS 3.510,-

Seitenerstellung I

25.11.1997 DI 18:15 bis 21:30
Kursbeitrag: öS 1.600,- AK-Mitglieder: öS 1.440,-

Seitenerstellung II

02.12. - 16.12.1997 DI 18:15 bis 21:30
Kursbeitrag: öS 4.900,- AK-Mitglieder: öS 4.410,-

SICHERHEIT + STAPLERFÜHRER

Ausbildung für Sicherheitsvertrauenspersonen

26.11. - 28.11.1997 MI-FR 08:30 bis 16:00
Kursbeitrag: öS 2.600,- AK-Mitglieder: öS 2.340,-

Staplerführer

01.12. - 05.12.1997 MO-FR 17:00 bis 21:00
Kursbeitrag: öS 2.400,- AK-Mitglieder: öS 2.160,-

SEKRETARIAT

PC-Praxis 1 - Tageskurs

17.11. - 15.12.1997 MO-FR 08:30 bis 12:45
Kursbeitrag: öS 11.950,- AK-Mitglieder: öS 10.950,-

Das moderne Büro

03.11. - 13.11.1997 MO-DO 08:30 bis 13:00
17.11. - 27.11.1997 MO-DO 08:30 bis 13:00
Kursbeitrag: öS 4.200,- AK-Mitglieder: öS 3.780,-

PC-Praxis 2 - Abendkurs

01.12. - 28.01.1997 MO/MI/DO 18:15 bis 21:30
Kursbeitrag: öS 8.990,- AK-Mitglieder: öS 8.091,-

Maschineschreiben am PC - Intensiv

24.11. - 17.12.1997 MO/MI/DO 18:00 bis 20:30
Kursbeitrag: öS 1.900,- AK-Mitglieder: öS 1.710,-

Bewerbungstraining

17.11. - 20.11.1997 MO-DO 08:30 bis 11:45
01.12. - 04.12.1997 MO-DO 08:30 bis 11:45
Kursbeitrag: öS 1.750,- AK-Mitglieder: öS 1.575,-

Was ist soziale Kompetenz

03.12. - 05.12.1997 MI-FR 09:00 bis 13:00
Kursbeitrag: öS 3.400,- AK-Mitglieder: öS 3.060,-

PERSÖNLICHKEIT

Diese Kurse werden in einem Seminarhotel durchgeführt

Teamarbeit

05.11. - 07.11.1997 MI-FR 09:00 bis 16:00
Kursbeitrag: öS 4.300,- AK-Mitglieder: öS 3.870,-

Coaching, Kommunikation und Führungsmethodik

19.11. - 21.11.1997 MI-FR 09:00 bis 16:00
Kursbeitrag: öS 4.300,- AK-Mitglieder: öS 3.870,-

SPRACHEN

Telefon - Kommunikation

07.11. - 28.11.1997 FR 16:00 bis 19:15
Kursbeitrag: öS 2.290,- AK-Mitglieder: öS 2.061,-

Englisch - Intensiv 2

09.12.1997 - 06.03.1998 DI 18:15 bis 20:45
+ FR 16:00 bis 18:15
Kursbeitrag: öS 2.590,- AK-Mitglieder: öS 2.331,-

Deutsch für Anfänger Kursstufe 2

02.12.1997 - 24.02.1998 DI 18:00 bis 20:30
Kursbeitrag: öS 990,- AK-Mitglieder: öS 891,-

Deutsch für Fortgeschrittene Kursstufe 6

01.12.1997 - 23.02.1998 MO 17:45 bis 20:15
Kursbeitrag: öS 990,- AK-Mitglieder: öS 891,-

MASSAGE

Ganzkörpermassage

24.11. - 15.12.1997 MO/DO 18:30 bis 20:00
Kursbeitrag: öS 1.350,- AK-Mitglieder: öS 1.215,-

minus

50%

BILDUNGSKONTO
für Ihre berufliche WEITERBILDUNG bzw. UMSCHULUNG

Voraussetzungen:
Lehrabschlussprüfung oder damit vergleichbare
Qualifikation (z. B. Handelsschulen, Fachschulen etc.)

Über **4200** Kurse, Seminare und Lehrgänge zur
beruflichen Weiterbildung in ganz Oberösterreich.
Beachten Sie das aktuelle

KURSBUCH 97/98

**TEL.: (07252) 45 490
od. (0732) 69 22-300**

WISSEN HAT ZUKUNFT

Für Anmeldungen und/oder Auskünfte

stehen wir gerne zur Verfügung:
BFI Steyr, Redtenbachergasse 1a, 4400 Steyr
Tel.: (07252) 45 490, Fax: (07252) 45 490-26

Sportterminkalender Oktober/November 1997

Termine/Zeit	Sportart	Verein/Gegner/Veranstaltung	Veranstaltungsort
Sa 18.10.	7:00 Uhr Motorsport	1.Motor-Sport-Club Steyr - 22. Int. Oldtimer Fahrz.- & Teilemarkt und Classic Bike-Ausstellung	Mehrzweckhalle Münichholz
Sa 18.10.	19:00 Uhr Volleyball	UNION VBC Steyr gg. 1. Linzer VV (Bundesliga)	Sporthalle Tabor
So 19.10.	10:00 Uhr Badminton	ATSV Steyr Badminton gg. BSC Wolfurt (Bundesliga)	Sporthalle Tabor
So 19.10.	14:00 Uhr Volleyball	UNION VBC Steyr gg. Olympia Innsbruck (Bundesliga)	Sporthalle Tabor
So 19.10.	17:00 Uhr Basketball	ASKÖ BBC Mc Donald's Steyr gg. USBC Graz (Bundesliga)	Sporthalle Tabor
So 26.10.	Wandern	Alpenverein, Sektion Steyr - Alpinwanderung	Kolmberggrunde
Sa 01.11.	15:30 Uhr Fußball	SK Komm u. Kauf Vorwärts Steyr gg. SV Salzburg	Komm u. Kauf-Stadion
Sa 01.11.	18:00 Uhr Basketball	ASKÖ DBK Steyr gg. Almliesl Wels (Bundesliga)	Sporthalle Tabor
Sa 01.11.	19:00 Uhr Volleyball	UNION VBC Steyr gg. ATV Steyr (Bundesliga)	ATV Halle
So 02.11.	17:00 Uhr Basketball	ASKÖ BBC Mc Donald's Steyr gg. UBBC Güssing (Bundesliga)	Sporthalle Tabor
So 09.11.	10:00 Uhr Badminton	ATSV Steyr Badminton gg. 1. Wr. Neustädter Badmintonv.	Sporthalle Tabor
So 09.11.	17:00 Uhr Basketball	ASKÖ BBC Mc Donald's Steyr gg. Hali Dornbirn	Sporthalle Tabor
Sa 15.11.	16:30 Uhr Volleyball	UNION VBC Steyr gg. UNION Enns II (Bundesliga)	Mehrzwecksaal Wehrgraben
So 16.11.	10:30 Uhr Volleyball	UNION VBC Steyr gg. Sportliga Linz (Bundesliga)	Mehrzwecksaal Wehrgraben
So 16.11.	19:00 Uhr Basketball	ASKÖ DBK Steyr gg. Kuenring Wien (Bundesliga)	Sporthalle Tabor

Sehr geehrte Steyrer Sportfunktionäre!

Dieser Platz wäre für Ihre Termine und Veranstaltungen reserviert gewesen. Nützen auch Sie die Chance, Ihren Verein hier zu präsentieren und Ihre Aktivitäten der Öffentlichkeit mitzuteilen.

Wenn Sie Ihre Sportart bildlich darstellen wollen, übermitteln Sie uns Ihre Fotos.

Sehr geehrte Vereinsfunktionäre!

Die Sporttermine werden monatlich im Amtsblatt der Stadt Steyr veröffentlicht. Wenn Sie Ihre Sportart bildlich darstellen wollen, übermitteln Sie uns Ihre Fotos. Geben Sie uns auch Ihre Termine bekannt und nützen Sie damit die Chance, Ihre Meisterschaftstermine oder Veranstaltungen den Steyrer Bürgern mitzuteilen. Für Rückfragen stehen Ihnen die MitarbeiterInnen des Sportamtes unter der Telefonnummer

07252/575/370 (FAX 575/372)

zur Verfügung!

Gerhard Bremm
Stadtrat

Zwei Staatsmeister-Titel für Steyrer Paddler

Bei den österreichischen Staatsmeisterschaften im Kajak Rennsport (29. - 31.8.1997) auf der Regattabahn in Ottensheim errang der Wildwasserkanute Daniel TOROS (Bild rechts) zwei österreichische Meistertitel der Schülerklasse im Flachwasser (Bewerb über 200 und 500 m).

Er setzte sich gegen 18 Konkurrenten aus ganz Österreich durch, obwohl er als Wildwasserspezialist diese Flachwasserdisziplinen nur nebenbei trainiert.

Im nächsten Jahr will Toros bei der Junioren-Weltmeisterschaft der Wildwasserpaddler in Lofer antreten.



Kanu-Polo auf der Steyr

Im Rahmen des Wehrgrabenfestes fand am 6. September auf der Steyr ein Kanu-Polo-Spiel zwischen der Mannschaft des ATSV Steyr Kajak und der österreichischen Nationalmannschaft statt.

Die Steyrer Mannschaft war dementsprechend gefordert. Die Nationalmannschaft siegte verdient, und den Steyrer ATSV-Kanuten gelang kurz vor Schluß der Ehrentreffer (18:1).

Jeweils 5 Teamspieler spielten 2 x 15 Minuten auf das gegnerische Tor, das etwa 2 m über der Wasseroberfläche montiert ist. Vergleichbar mit Wasserball, ist das Spiel aber von der Dynamik eher Eishockey zuzuordnen. Harte Einzelkämpfe und Kenterungen mit anschließender Eskimorolle waren an der Tagesordnung.

